Miesbademer Canblatt.

Shalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Beitideeffente: Frankfurt a. M. Rr. 7405.

Wöchentlich Feugspreise: Im Berlag obgeholt: Wf. 210.—, in den Ausgadestellen: Wf. 215.—, durch die Träger ins Hous gedracht Mf. 228.— monachich.— Bezugsdestellungen nehmen an: der Berlag, die florungen aber Erreifs haben die Bostanstalten.— In Fällen häbeter Gemalt. Setrieds-tidzungen aber Erreifs haben die Bezieher leinen Anspruch auf Beterung des Blattes oder Eritatrung des entsprechenden Entgelts.

6 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sountage Posischeafente: Frankfurt a. M. Rr. 7465.

Ameigenpreiser Örtliche Anzeigen W. 28.— Finany- und Lustbarfeire-Anzeigen W. 26.— auswählige Restamen W. 166.— für die einspektige Restamen W. 166.— für die einspektige Restamen W. 166.— für die einspektigeneise der deren Kaum.— Bei wiederholder Aufmahme unverdinderter Anzeigen entspreise Kachlaß. — Schliß der Anzeigen klinadime: 10 Uhr vormittage.— Für det Aufmahme Anzeigen und Plähen wird leine Gewähr übernommen. sowessenstellen

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf, Laubacherftrage 35, Ferniprecher: Ilhiand 3186.

Mr. 492.

1117

0571

-

-

Donnerstag, 9. November 1922.

70. Jahrgang.

Die Wegweiser.

Die Denfidriften ber Sachverständigen, die als Ergebnis ber Berliner internationalen Finangtonferengen ausgearbeitet worden find, find am Mittwoch ber Reichsregierung übermittelt worden. Es handelt fich um vier Gutachten, die aber in ihren Sauptrichtlinien ben gleichen Gedankengangen folgen und fich nur in Einzelfragen voneinander untericeiben. Denkschragen voneinander unterschen. Als eine Denkschrift wurde die überreicht, die von den Sachversständigen Brand, Cassel, Penks und Kennes ausgearbeitet worden ist; in späterer Stunde ist dann das zweite Gutachten gesolgt, das von den drei Banklers der Konferenz, Bissering, Dubois und Kamenka, stammt und sich bauptsächtlich mit der Frage eines internationalen Finanzsnudikates besaft, und als weitereschutachten solgte eine Arbeit des bereits und als weiteres Gutachten folgte eine Arbeit des bereits an ber erften Denfdrift beteiligten Londoner Banfiers Brand, der fich namentlich mit ber Frage ber Sicherbeit für eine internationale Anleibe beichaftigt.

Die erfte Denkschrift, Die bereits am Mittwoch abend der deutschen Offentlichteit juganglich gemacht werden fonnte, ist naturgemäß sofort in den Mittelpunft ber Distuffion gerudt worben. Gie gerfällt in zwei Teile, von denen ber eine die allgemeinen Grundfage für eine Stabilifierung ber beutiden Mahrung auseinandersett, mabrend ber zweite bie spezialifierten Richtlinien bafür gibt. Man vermindert ben Wert dieser Arbeit nicht, wenn man seststellt, daß die in ihr vegebenen praktischen und technischen Borschläge sast nur Dinge auseinandersehen, die jedem Finanzsachverständigen in der Diskussion der letzten Wochen und Monate zu Gelbstverständlichkeiten geworden sind. In ber flaren und eindringlichen Bufammenfaffung biefer Richtlinien burch international anertannte Finanglachverständige liegt der praftische Wert der Denkschrift ju einem groken Teil. Dinge, bie von beutscher Seite immer wieder ausgesprochen worben find, werben bier einprägsam und nachbrildlich von Männern als maß-geblich und richtungsweisend verfündet, die im Auslande nicht bemielben Miktrauen begegnen werden, wie es ben beutiden Sachverftanbigen leiber immer noch entgegentritt.

über die praftische Bedeutung ber Dentschrift wird im einzelnen in ben nächsten Tagen noch auserordentlich viel gesprochen und geschrieben werben. Was aber fogleich wirkfam werden wird, bas ift der moralifche Effett biefer Außerung hervorragender Rachleute. Diefer moralische ffett liegt barin, daß die Mahnungen und Forberungen ber Dentschrift in ihrer Bebeutung gar nicht unterschät werden können. Sie find eine entichloffene und mutige Tat und fonnen daber auch ihre Wirfung nicht verfehlen. Die Dentichrift, bie für bie praftische Durchführung ihrer Borichlage gu einem Aufammenwirfen ber beutichen und ber inter-nationalen finanziellen Krafte aufforbert, fpricht beutlich und gibt mit berselben unerschrodenen Klarbeit ber Erfenntnis Ausbrud: nur bei Erfüllung einschneibens ber Boraussehungen find biese praftischen Borschläge durchführbar und laffen Erfolg erhoffen.

Much biefe Boraussekungen find an und für fich nicht on den Männern der Finanzkonferenz entdeckt und in ihrer einschneidenden Bedeutung zum erstenmal dargestellt worden. Und trothem ist es von aller-höchter Wichtscheit und eine Tat, die in Deutschland aufrichtigster Anerkennung sicher sein barf, daß die Ber-fasser der Denkschrift mit solcher Entschlossenheit und Folgerichtigseit diese Boraussekungen aller Welt vor Augen führen. Das gilt in erster Linie naturgemäß für die außeren Boraussehungen, nämlich für ein Do I l ftandiges Moratorium, bas Deutschland auf eine langere Friff von ollen Leiftungen für Rewarationszahlungen Sachlieferungen und Ausaleichzahlungen befreit. Die Sachverftanbigen unterftreichen nicht nur bie Rotwendigfeit eines folden Moratoriums an und filr fich, sondern augleich auch die nicht minder ent-icheidende Rotwendigfeit seiner Ausbehnung auf einen langeren Beitraum, ben fie felbft auf minbeftens amei Sabre bemeffen, womit fie jugeben, bok auch biefe Frift unter Umffanden noch ju furs fein tann. Auch ben Gebanten ber internationalen Anleihe er örtert bie Dentichrift in flaren Darlegungen, boch gewinnt man ben Eindrud, bak die Berfaffer eine folche A-leife im Bergleich ju bem Moratorium als eine Angelegenheit von geringerer Bebeutung betrachten, Gie feben barin augenicheinlich in erfter Linie ein Mittel dur Bekebung bes Miktrauens innerhalb Deutschlands felbit und aut Unterftützung eigener beutscher Dag, nahmen. Die große internationale Anleibe, beren Rot-mendigfeit die Denkschrift nicht bestreitet erscheint ben Sachverftanbigen erit bonn fpruchreif menn man imftonbe ift, die Lage Deutschlands nach Ablauf bes Moratoriums flar gu erfennen

Reben ben äußeren Boraussetzungen betont die Dentschrift mit nicht geringerem Nachbrud die innerbeutschen Notwendigseiten, benen gerecht zu werden, Bflicht ber beutschen Regierung ift, wenn fie bas Ihrige zu ben Boraussetzungen für eine Stabilifierung ber Mart tun will. Die Dentigrift forbert von ber beutichen Regierung ein entschlossenes Vorgehen aus eigener Kraft, die zielsichere Inangriffnahme einer aufbauen-ben Politif unbefümmert um die Fährnisse, die sich babei in den Weg stellen könnten. Die Sachverständigen äußern in diesem Zusammenhang ein Dag von Bertrauen in die wirtschaftliche und finanzielle Leiftungsfähigkeit Deutschlands, das manchen verzagenden deutschen Beurteiler beschämen muß. Sie geben der ilberzeugung Ausdruck, daß unter der Boraussetzung einer Befreiung von den Lasten des Berfailler Bertrages und bei der Wiederherstellung der Gleichberechtigung sur Deutschland im internationalen Handel ein Ausgleich der beutschen Zahlungsbilang ebenso gewiß zu erreichen sein wird, wie die Schaffung des Gleichgewichts im Reichshaushalt. Die Sachverständigen glauben, bag bei ber Erfüllung biefer Borausfegungen das Bertrauen in die deutsche wirtschaftliche Kraft zurücksehren wird und daß eine sofortige Stabilifierung ber Mart alsbann erreicht werden tann. Gie haben einen ungefähren Rurs für biefe Stabilifierung festgesett und weisen darauf hin, daß bei der Annahme eines Dollarfurses von etwa 3000 dis 3500 M. der Goldbestand der Reichsbank doppelt so groß wäre wie ber Wert des Rotenumlaufs, eine Sicherung, Die einen Busammenbruch ber beutschen Währung völlig aussichließen mußte. In ben praftischen Richtlinien für die Stabilifierung ber Mart wird bann im einzelnen bargelegt, wie eine bei ber Reichsbant zu errichtende unabbängige und gegen jeben Eingriff geschützte Wäh-rungsstelle, gestützt auf einen Teil bes Reichsbant-goldes, arbeiten son.

Der Wegweiser ist errichtet, nicht nur für Deutsch-land, sondern für die ganze an der Reparation betriligte Belt. Die Frage bleibt, ob und wie ftart ber Wille vorhanden ist, ihm zu folgen. Die beutsche Re-gierung und das beutsche Bolf stehen bereit, das Notwendige durchzuführen. Sie warten, daß die Boraus-fegungen in gwölfter Stunde geschaffen werden. Sie warten auf ben Spruch ber Reparationsfommission und ihrer Regierungen!

Die weiteren Gutanten der Samvernändigen.

Br. Berlin, 9. Rov. (Eig. Drahibericht.) Runmehr find bei ber Regierung famtliche Gutachten ber von ber Regierung eingelabenen Bahrungsfachnerständigen eingetroffen. Es handelt fich im gangen um 4 Gutachten, von benen fich zwei mit ber Stabilifierung ber Wahrung beichäftigen. Außer bem bereits geftern veröffentlichten Gutachten ftammt bas zweite von Biffering und Dubois. Die beiben anderen Gutachten beschäftigen fich mit der Reorgani-sation bes internationalen Banfipnbikats und ber Frage ber Aufbringung ber Banffredite. Davon frammt bas erfie wieder von Biffering und Dubois, bas zweite von Branbt.

as, Berlin, 9. Rov. (Drahtmelbung unferer Berliner Abteilung.) Das zweite Gutachten ber herren Biffering und Dubois forbert eine Berfamms lung von Bantleuten aller Lanber mit normaler Bahrung, um die Frage wegen Grundung eines Syndifats jur Stabilifierung ber Mart unter Mithilfe ber beuts ichen Reichsbant ju erörtern. Während der Tätigfeit biefes Syndifats foll Deutschland von allen Reparas tionszahlungen und Sachleiftungen befreit werden. Das Syndifat soll mit einem Kapital von 500 Millios nen Gold mart gegründet werden, wozu die Reichsbant einen gleich hohen Betrag beizutragen hätte, so daß insgesamt eine Summe von 1 Milliarde Goldmark gufammentame, und zwar foll bas Gelb burch Afgepts frebite aufgebracht werben.

Das Gutachten des Engländers Brand betont, daß die Bemerkungen des Morgan-Komitees über die Zahlungsunsähigkeit Deutschlands noch immer volle Jahlungsunsahigteit Deutsplands noch immer volle Gültigfeit haben und daß es daher nicht möglich sei, private Geldgeber zu finden, solange die Unsichersheit über die deutschen Reparationsverspflichtungen sortbestehe. Es sind also die Ansäge, nach denen die Reparationskommission zu einer Altion tommen fann, indem sie die Bankiers zusammenruft, etwa das Morgan-Komitee unter Juzug weiterer Banksachverständigen, vorhanden. Wie wir erfahren, liegen non England und von der Schweiz auch bereits Mitteilungen vor, in dem sie sich zur Mitarbeit auf biefer Grundlage bereit erflaten.

Die neuen deutschen Borichläge.

as. Berlin, 9. Nov. (Drahtmeldung unserer Bersliner Abteilung.) In zwei Gizungen hat das Reich sof abinett gestern die deutsche Antwort an die Resparationskommission fertiggestellt. Die Rote ist dann in den späten Abendstunden der Reparationsfommission überreicht worden. Ob es in Berlin noch zu Berhandlungen über diese deutschen-Borschläge kommen wird, ist zweiselhaft. Die ende Borichlage tommen wird, ift zweifelhaft. Die end= gültige Entscheidung dürfte unter allen Umsständen erst in Paris, vielleicht auch erst in Brüssel eine iallen. Doch verlautet, daß die Reparationskommission noch por ihrer Abreise ihren Standpunkt zu den beut ichen Borichlägen barlegen wirb. Weitere Berhandlungen mit der Reparationskommission haben im Laufe des gestrigen Tages nicht stattgesunden. Die Ent-scheidung über die Frage ber beutschen Kohlenleferungen wird ebenfalls erft, wie bereits angefundigt murbe, in Paris gefällt werben, ba die Berliner Berhandlungen nur informatorischen Charafter hatten. Auch über bie beutschen Solzlieferungen wird erft in Paris verhandelt merben. Seute nachmittag wird voraussichtlich eine Besprechung zwischen ber Reichsregierung und ber Reparationstommiffion ftattfinden und am Freitag wird die Reparationsfommiffion bann Berlin verlaffen.

as. Berlin, 9. Nov. (Drahtmeldung unserer Persiner Abteisung.) Der deutschen Antwort, die beute verössenklicht wird, sind die bereits in ihrem Grundgedanken angereckennen vier Gutachten der ausländischen Sachversständischen Sachversständischen als Anlage beigefügt. Die Antwort beiont zwnächt, das alle Maknahmen zur Kontrolle, wie sie in Parisedunch Mimster Dr. der mes seinerzeit vereinbart worden waren, nunmehr vorgenommen worden sind. Dann lagt die Note, das im Vordergrund gler Probleme iest

bie Stabilifferung ber Mart hebe. Die haupfläcklichse Aufgabe sei eine Stadissserma der Mark. Sie bestehe darin, das eine vorübergebende Eins stellung aller Reparationszahlungen nötig sei und kildemigst durchgeführt werden mille, damit eine Stadississerung der Mark möstich wird. Im Jukammandarbeiten nitt aussändlichen Bantiers seien iest von der Reichsban auf die Gutachten Bissern der Antwort bemit kich dann auf die Gutachten Bisserings. Dubois und Brands und empfiehlt diesen Flam gemau zu prüsen und dann sotort in Angriff zu nehmen, so das den internatio-nalen Banken die Möglickseit gegeben werden lann, nachdem führt zu stadississer und Mart gu ftabilifieren unb

Deutichland Rredite

su gewähren. Die Mart misse nach einbeitsichen Gesichts-punten durch den Ankauf von Devisen geregelt werden. Weiteres ist noch zu vereinbaren, zwischen den Banken mit der Reichsbank und andererseits zwischen der Regierung und der Reparationskommission über

Die Antwort beruft lich dann ferner daraul, die Sachverständigen hätten porgeichlagen, das Deunschland möhrend der Tätigteit des Sandifats von ieder Bar- und Sackleistung befreit werden sollte, aber nicht von den Lieferungen für den Wiederausdau des serstörten Gebietes. Diese könnten gestätigt werden, soweit dies möglich sei ohne Aufmadime einer weiteren lichwebenden Schuld. Soweit finanzielle Opfer notwendig werden, wolltden sie bierfür durch innere Ansleiden gestellt werden. Zum Schuld betont dann die Antwort nochmals die Bereitwissigseit Deusschlands aussiändische Anseiden Angeierung.

Udt. Berlin, 9. Nov. (Eig. Drabtbericht) Die Antwort der deutschlands einer Auslichen Regierung, in der sie entsprechend der Auslichen Regierung, in der sie entsprechend der Auslichen Aus dem Broblem der Marfitabilisterung macht, ist gestern abend der Reparationssommission ernänken million übergeben worden. Die Haupfiebe der neuen Rote lauten: Die Garantien für Dieje Unleihen.

million übergeben überen.
lauten:
Die Regierung erklärt erneut, daß sie die Beseitigung bes Markfurses als die augenblicklich dringenblie und wichtigke Aufgabe ihrer Bolitik betrachtet. Die Stabilisierung wird nur dann ausgeführt werden kommen, wenn eine endgültige Lölung des ganzen Nevargitous problems

ben mille, um die deutsche Wirtschaft aur Wiederaufnahme ihrer Leiftungen zu befähigen. Die Reichstegierung ist der tett, die Sachlieferungen für den Wiederauf bau der gerstorten Gediete auch wöhrend des Stadistakerungspressles au übernehmen, so weit sie ohne Bermehrung der schwedenden Schuld mobile und so weit sie aus dem Budget zu bestreiten find.

Die Reparationstommiffion nicht befriedigt.

Udt. Berlin, 9. Rov. (Eig. Drahtbericht.) Das Sutachten ber Sachverständigen hat Die Reparations. tommiffion infofern nicht befriedigt, als Die Borichlage jur Stabilifferung ber Mart nur ben auslandifden Dartbefigern gugute tommen, in erfter Linie Umerita und nicht Franfreid, wofelbit feine beträchtlichen Martbeftanbe vorhanden find. In neutralen Areifen ift man geftern abend formlich peffi mift ifch über einen gunftigen Abichlug ber Berhandlungen geweien und fand die deutiche Unts wort nicht genugenb. Der Berliner Bericht-erstatter des "Betit Zournal" ichreibt, Barthon sei ente liftet gewesen, als er erfuhr, baft die Reichs-regierung die Berichte ber neutralen Sachverftändigen peröffentlicht habe, beren Unichanungen gu teilen Die Reparationsfommiffion weit entfernt fei. Es fet infolgebeffen Beit, ju behaupten, daß diefe Beröffents lidung nicht im Ginvernehmen mit ber Res parationstommiffion erfolgt fei. Mae biefe Sachverftanbigenberichte hatten erft auf ber Brilfes let Ronfereng vorgelegt merben follen, chenfo auch bie Borichtage, bie Die Reichsregierung ber Res parationstommiffion überreicht hat,

Abermaliger Empfang ber Barteiführer burch ben Reichstangler.

as. Berlin, 9. Rop. (Drahtmelbung unferer Ber-ifmer Abteilung.) Beute pormittag werben die Parteiführer vom Reichsfangler empfangen werben. In bet Situng ber Barteiführer foll auch fiber bie Ginberufung bes Reichstags enbaultig Beichluß gefaßt werben. Die Einberufung erfolgt voraussichtlich
am Montag. Um Mittwochabend wurde ber Auswärtige Ausschuß bes Reichstags über die Berhandlungen mit ber Reparationstommission und bie Borfclage ber Regierung unterrichtet.

Ein franzönicher Plan zur Stabilinerung der Mart.

W. T.B. Plaris, 9. Nov. (Drabtbericht.) Im Senats.
ausichuk für auswärtige Angelegenbeiten erfäuterte Gemator Lazare wertere Einsesheiten über die Meisungsverleich werden Brantsteich ungsverl dieden beiten swischen Frantsteich und Ensland, welche dimiditlich des Umsanges und der Art der Neparationen bestehen. Diese Meinungsverschiedenbeiten könnten aber ausgeglichen werden, wenn die Ortentwage im Einvernehmen mit England gelöst würde. Es könne iedoch keine Lölung gefunden werden, losange man sich in der teklogen beitsten Lage befinde. Der Berichtersbotter erärterte dann einen Alam siit die Gelund danse nurüstüberen würde. Es würde sich darum bandeln, direct das der ung a. welcher Deutschland zur normalen Lase unrüstüberen würde. Es würde sich darum bandeln, direct das der utst die Bermögen zu tressen werben und die Kenarationssommiston mürde ein bestimmtes Bland sit die Abdedung der internationalen Anseihen lichern. Der Blan zu mödlich unter der Bedingung, das alle Mitierten die vollifündige Durchführung der darim vorgesteinen Radnahmen und Korderungen annehmen, und das England Krantscich leine Unterstützung gewähren. England anderweitig seine Unterstützung zu gewähren. W. T.B. Paris, 9. Rov. (Drabfbericht.) 3m Cenats.

Die englische Binsjahlung an Amerita.

W.T.B. London, 8. Rov. Reuter eriährt, daß der genane Vetrag der am 15. Rovember durch die britische Begierung an die Bereinigten Staaten zu sahlenden Linien nicht end glittig aeregelt werden fönne, der von die britische Aundierungsfommission in Waldingston eingetroffen sei. Inselge der undermeidlichen Berzögerung der Abreise der Mission find dest Anweitungen ergangen, am 15. Redember 15 Million en Dollar an die Bereinigten Staaten zu besoblen.

Der Kreislauf.

Bon Emo Enducei.

Da fagen fürsfich mebrere Literaten beifammen und erabblim fich, da sie is unter sich waren, ihre Arbeitsmethaden.
"Sei mir sit das sehr einfach", lagte der expressionsstiliche Arboristister, "meine eigenen Ideen behalte ich für mich oder verkaufe sie unter der Dand an einen Filmstribenten. Im übrigen suche ich alte, schlecht geprägte Gedaufensplitter und gebe ihren gine vere den vollengen geste stehen zu vere den vollengen geste sieden geprägte gedaufensplitter und

übrigen suche ich alte, schlecht gepräate Gedankensplitter und gebe ihren eine neue, den modernen Anschauungen angesdate Fassung.

"Das sit mir durchaus verständlich", meinte der expressionistische Feuilletenist, "in den Anderssmen liegt der Kern aller Lagesweisdeit. Ich schnappe also irgend eine so flücksig angedeutete Pointe auf, erfäutere sie etwas vorn und dinten, ummante das Ganze mit einigen Säten, und das Genisleichen A sertig."

"Die Boen zu meinen Werken", erstärte der berühnte expressionistische Komanickrissteller, "bose ich mir durchweg mis dem Feuilletons der Lageszeitungen. Was dort spielespisch berührt oder angeregt wird, vertiese oder verbreite ich mit 30 dies 40 Kapitein, odne mein eigenes dirnschmals gar m sehr anzultrengen."

m 30 bis 40 Kapitein, obne mein eigenes Dirnichmals gar m sehr apseitrengen."

"Tas alles ift ia bochinteressant", sagte ein Germanist und Buchtritser, der auch dadei sisen durfte. "doch scheint mir dies weniger Ervressionismus als Ervanisonismus mus zu sein. Ibeigens Ervansionismus — ein prachtvolles Wort! Ich werde darüber ein Buch schreiben"
"Meine Quellen", gestand der impressionistische Gewilles towist. sind in der Regel die früheren, weitschweifigen Ersächlungen, aber auch viele moderne Romane. Ich siehe das Wesenlichte aus ihnen beraus, mitunter auch eine Bointe salls sich eine solche vorsindet. — und das gibt immerdin Stoff sür ein Bewilleton von 2 bis 3 Spalten. Meine Hauptschinsteit besteht also darm, Romane zu sesen und zu Feuillestons zu verdauen — —

Der Sturg des frangofifden Franten.

Der Sturz des französischen Franken.

Udt. Paris, a. Ron. (Eig. Drabtbericht.) Der Sturs des französischen Franken beunrubigt dauernd die öffenttliche Weinung Gestern notierte das englische Brund an der Bariler Börle 72.10 argenüber dem Bartag 69.50. Der Dossar irteg von 15.50 auf 16. dimeegen ist die Mart auf 0.175 acsunken. Es ist lebr merkwürdig das die librigen Kurle keinesaras in gleichem Maße mit kursteren. Ein Bereis dafür, das die Baisse des Franken ein Wert der Spekulation das die Baisse des Franken ein Wert der Spekulation nicht und der fatsächlichen Hauft des Marties nicht entspricht, well der französische Ernort immer größer und größer wird. Rummeber staat man die Bartamentarier an, daß sie durch ihre Neden dleie Baisse peruriacht hätten. Die "Liberte" beschuldigt den Berichterstatter des Audgets er habe durch ieine versichtichen Ertsätungen diesen Riedergans veranlaßt. Das Blatt der merst, Frankreich dase bischer einen iehr großen moralischen Kredit bei den Ländern mit hoher Baluta nehabt, und die Bartiers und eralischen Journalisten wären erstaunt geworfen, wie ichnest sich Krankreich aus leinen Rumen wieder erhoben hat. Aun seinen so kennaken Konnen wieder erhoben hat. Aun seinen das krankreich finanziell sehr scholen, wie ichnest sie der Franzosen Beranger. Banowski. Beranger dabe in seinem Pericht über das Engliche Bfund auf 72,10 gestiegen ist.

Induftrie und Martftabilifierung.

Br. Berlin, 9. Rov. (Eig. Drahtbericht.) Brafi-bium und Borftand bes Reichsverbanbes ber beutichen Induftrie hielten geftern eine Sigung Im Laufe ber Aussprache murbe von verschiebenen Seiten auch auf die immer wieder auftauchende Behauptung hingewiesen, die Industrie fei grundfag. lich Gegnerin einer Stabilifierung ber Mart. Demgegenüber wurde übereinstimmend be-tont, das die Industrie wie die gesamte Wirtschaft bas größte Interesse daran habe, so schnell als möglich von ben Schwanfungen ber Mabrung loszufommen und gu einem festen Wertmeffer ju gelangen. Umstritten feien nur zwei Puntte und Boraussetjungen für eine bauernbe Stabilifierung ber Mart, Abereinstimmung bestand aber auch barüber, bag undurchdachte und mangelhaft formulierte Magnahmen, wie bie Devijennotverorb. nung und beren Ausführungsbestimmungen, Die Stukung unserer Mahrung, wie die Entwidlung bes Devisenfurses gegeigt bat, nicht nur nicht geförbert, fondern ichwer geschädigt haben.

Der 9. Movember.

Udt. Berlin, 9. Ron. (Gig. Drabtbericht.) Der 9. Norember ilt in Berlin bisber rubig verlaufen. Die Sogia!bemofraten baben für beute abend 45 Berfammfungen einberufen.

Udt, Berlin, 9. Noo. (Eig. Drabtbericht.) Die "R. B. 3." will erfabren baben, bab bie führenden fosialbemo. fratiiden Rreife in Berlin bamit rechnen, bak bie Borbeteitungen in Banern gu einem bewaffneten Butid. ber am beutigen Tage, bem Jahrestag ber Revolution, ftatt-finden foll, getroffen find. Es ift ferner festgeftellt, daß tatiadlid smilden ben Gubrern ber baneriiden Rationalicataliften und ben Bubrern ber

Falsilten in Italien eine Allblungnahme besteht.
Udt, München, 2. Rov. (Eig. Drabtbericht.) Soeben wird uns mitgeteilt, daß der 9. November bisber in München rubig verlaufen ist.

Um ben Achtitunbentag.

Br. Berlin, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Zentrale der K. B. D. fordert im der "Roten Fadme" von der B. S. D. und von den Gewerschäaften entschiedenen Kampi um die Autrechterbaltung des Achte flundentages und die Durchjedung der aus Anlah der Ermordung Rathenaus von allen drei Arbeiterparteiten gemeinsam mit dem Algemeinen Deutschen Gewerschäaftsdund untenschriedenen Forderungen. Gleichseitig wird an die B. S. D. und den Gewerschäaftsdund die Aufforderung gerichtet, gegenüber der Falbilten gefahr unverzahalich die Bewafinung der Arbeiter durchzusführen.

polles Wort - ich werde darüber eine Abbandlung

absolut midits verstand aber auch babei sinen burfte, weil er die Zeche bezahlen sollte, "ich glaubte bisber an eine ichöpse-rische Urfraft, aber das scheint wohl nur eine Legende au

Berliner Theaterbrief.

Berlin, Anfang Rovember.

Berlin, Ansang November.

In einem peinsichen Matse nacht sich auf den Beritver Bühnen übeste Unsauberkeit dreit. Der Zug der Zeit, der im Cellin de Khendt und ähnlichen "Tänzermmen" einen so prägnanten Ausdruck gefunden dat, nust die Zensurtreibeit in einer Weise aus, die seider oft genug die Sehnlucht nach dieser verpointen Einrichtung wieder wachruft. Das das Luftspielbaus nach der wenigstens noch wieigen Unanständigsteit des "Werwolf" nun ein neues Wert desselben Autors (Ansgelo Cana aus Spanien, der in Wirflickeit Audolf Lotbar deist und aus Audapest stammt!) aufführt, das "Die Reftelstnüpferin" veist und diesmanl nur noch kömusig, aber nicht mehr wisig ist, sonnte ichließlich noch gleichgültig iein. Aber das auch die Kammersvele dazu misbraucht werden, einem äben Schwant von Denneauin und Beber "Timotheus in slagranti" als Deim zu dienen, löst sich auch durch die ausgezeichneten schaubrieteriiden Lessungen. War Güstarfis und des charmanten Irl. Mewes nicht ente schuldigen.

Ichuldigen.
Aber sonst kann man wirklich von ein voor bemerkenswerten Abenden berichten. Aehners Moldereadend im Schauspielbaus, der "George Dandin" und den "Arst wider Abeildens, der "George Dandin" und den "Arst wider Ablilen" den der Inderenzen Made dierzu, insoweit, als in der Inderenung durch Iürgen Iede ling ein dewuster kinklericher Wille aum Ausdauf kam, der Achtung einklöst auch wo er höcklens interessert. Auch in der Achtung einklöst auch wo er höcklens interessert. Auch in der Attung einklöst auch wo er höcklens interessert. Auch in der Attung einklöst auch wo er höcklens interessert. Auch in der Kitmolohäre der Vietzeilbenödie dein Tragödie, die mobr an unser Mitgefühl als an uniere Lachluft appelliert, und auch in Koklüm der Horleinade wird derbinne Arates ichers nicht laftiger Karl Etsinger und Kudost Korker ließen in den Dauptrollen ihre ichauspielerischen Lüste fröhlich verströmen.

Stärferes paben bret von ben pler Robertbuhnen. 3m Schlokparfibeater erlebte man einen Abend von euro-parichem Geift Bernards köttliche Gaunerkamödie "Daily" und Anatole Frances wehmütige Anflage gegen Burcau-tratie und Beamientum "Crain quebille". Anlah des

Die Symietigteiten der Robienverforgung.

Br. Berlin, 9. Non. (Eig. Drahtbericht.) In Goganung der disberigen Mitteilungen über die Belorechungen wer diesperartioses Material mitgeteillt, das die wirfliche Lage der deutlichen Kaklenverforgung beleuchtet. Danach find in den Wionaten Juli, August und September liede am Millionen Tonnen aus ländicher Kohlenverforgung beleuchtet. Danach find in den Bionaten Juli, August und September liede am Millionen Lonnen aus ländern der Kohlen von der Abeit nach Deutlichund einzeführt worden, davon allein 5 Millionen Ionnen aus Ländern mit hoben Baluten. Der Beets für diese einzeführten Kohlenmenger betrug 150 Millionen Tonnen aus Könlenwenger betrug 150 Millionen Toles einzeführten Kohlenmenger betrug 150 Millionen Kollenwenger betrug 150 Millionen Kollen mit boher Baluta bezahlen muk, wird für die deutlichen Keparationstohlen auf der anderen Seite nur ein Drittel eher höchstens die Hälte des Wertes auf Ke-auationefento gutzelchrieben. Die Bedeutung dieler Tatlade tritt erst bann in das rechte Licht, wenn man er sührt, daß die Transportsohlenwengen lonnten allen neun Millionen Franten monatlich sosten. Die Bedeutung dieler Aberliefertungsbitems erbellt sich daraus, das zum Reiviel Kohlenscheliense einführte. Der Miderlinn des aum Reiviel Kohlenschen eine Rechtenschen und Kohlenschen und kantwerden gegangen sind, mit tember, meist englischer Kohle aurückterten, um die deutliche Mirtschen für die den muk der der der der Rechtenschen das sind die Ententestarten nur die dellen Rechtenschen liebern lassen um der den deutliche Mirtschen liebern lassen um der den deutliche Mirtschen liebern lassen um der den deutliche Roblen erseht werden müllen. Roblen erfett werben mullen.

Der nene bayerifde Ministerprandent.

Det vene villelige Allinisethandent.

Br. München, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der baverische Landtag bat am Mittwocknachmittag in seiner ersten Vollkung nach den Gerten auf Korlchag des Abg. De ld (B. Apt.) den lenten Kultusminister der Monarchie Abg. De v. K nilst na. mit 86 Stimmen der Koalitionspatieien, also 6 Stimmen mehr als verfahunasmäßig notwendig sind, zum daverichen Ministerpräsdenten aemählt. Die Stimmen der B. S. B., der K. B. und der Demotraten von insusamt 113 advægedenen Stimmen waren weißig. S Stimmen waren zersplittert und entsielen auf Dr. De i m. Dr. 3 ah en der er und den Kilhere der Kationaslasies listen Hitler. Der Bemerndundlichere G an do er ter und der Kog Eilen ver geren der Und in vor der und keiten wird tiet damit erstätt, daß sich gerade im Bauerndund erhebtige Miteritände genen die Rabb Dr. von Knillings ochliede Albertsände genen die Rabb Dr. von Knillings ochliede mehret erkandischer Mitchestände genen die Rabb der ich der erti, die Abah im Geiste vatersändischer Mitchestüllung anzunehmen und danlie dem Landtag für das ihm entgegeriachte Vertruuen mit der Bitte, ihn durch rege Mitarbeit zu unterstößen,

Det neue Ministerrösstehent wird am Donnerstagvor mittag iem Frogram worden Landtag entwickeln und das die dehr gebiltete Kabinett dem Landtag vorstessen. Die dem olt at il de Kattei degründet ihre Wahlen. Die dem olt at il de Kattei degründet ihre Wahlen enthalt ung damit, daß ihr das Brogramm der neu gebildeten Regierung nicht vorder unterdreitet worden ist. Die Battei erklärt sich aber zur Mitarbeit und zur Unterfrühung der neuen Regierung bereit.

Rulturtampf in Sachien.

Br. Presden, 9. Nov. (Eig. Drabtberickt.) Am 1. Nov., dem fatholischen Beiertag Allerbelligen, batten die fatholischen Eltern in Sachien, entgegen einer Berordnung des Kultusministers Fleischner, ihre Kinder nicht zur Schuse geschickt. Das bischöfliche Ordinariat hatte die Latholischen Eltern dierzu aufgefordert. Wie die Blätter mitteisen, soht nunmehr der Kultusminister durch die Staatsbanalei mitteilen, daß er gegen das bischöfliche Ordinariat und gegen die Eltern ein Strafderfahren wegen olienes Geschwidzigkeit einseiten werde.

Der Blan eines Reichswohlfahrtsgefeges.

W.T.B. Beelin, & Nov. Im Hauptausläuß des preu-kilden Landigas wurde von den Regierungsvertretern mit-geicht, das für Kleinren iner bisder aus Reichs- und preußisden Mitteln die Millionen Marf ausgewendet wur-den. Es laste ein Reichswohlfahrtsseles eingebracht wer-den, tas für Unterküßungswohnliß für die Urmenfürterge und für die Fürlorge für Klein-und Sozialreniner- einen einbeitlichen geleslichen Rabmen ichaist.

Abendo war ein Gastloiel des Wiener Schauspielers Karl Gön, einer Menichengeitalters von juns stiller, Ichichter Schrieft. Von solder Schlichteit immer weiter entjernt ging in der "Tribüne" Albert Ballermann mit all keines starten fünsteriichen Kraft ins Geichter für eine Komödie von Berndard S ha w, die icht "Der Teufelschüler" beiht und ichon vor 18 Jahren einmal in Berlin vergeblich verlucht worden ist. Das ist im Grunde eine höchst rührsame Geichichte, die die Courths-Mahler aelchrieben daben könnn — von dem furchtbaren Jaugenichts Richard Dudgeon, der sich dann doch als ein so braver Kerl entpunyte, das er sich daar dir den verhöhnten Biarrer dängen sassen webt

sich dann doch als ein so dravet Kerl entpuppte, das er sich logar für den verhöhnten Biarrer bängen lassen will!—aber sie stammt nun einmal von Sdaw und seines Gestes mehr als ein Sauch kuntelt über sie din. Getragen von einer ungewöhnlich geschlichenen, nur im Tempo mitunter ein bischen sögernden Miedergabe mit der deins. Winterstein und dem refslichen Kurt Con weden Passermann in den Daupstollen, wurde das Stüd ein solcher Erfosa, daß am Gonniag der geschäftistlichtene Gert Kodert (woaspen ich nichts einzuwenden sindel) die Breise der Pläte auf 3000 M. erhöhen fannte, ohne den Andrang dadurch zu schwäcken.

Er dat in zuch den Mut gedacht einen Verhöhen fannte, ohne den Andrang dadurch zu schwäcken.

Er dat is zuch den Mut gedacht einen Verhöhen kanndalt mit dem Mantel des Lebenmännischen perdiämt, noch dat die Vantomine Die Schließ du de von Karl Follem diller. Musst den Jaap Kool, erst als Nachtvorstellung Einzang in das Theater am Kurssissten gesunden. Aber das Schließen den Kinster der Schließen den Kinster der schließen der Verlagen der Schließen der Kost dazu treibe, wend abendreif. Es ist das alte Sviel vom Künster, der seine Geschönde verliert, wenn er ihnen ert Gestalt geneben dat, auf einen Rildhauer eremplitäsert, den die Rot dazu treibe, ieine Gunden auch dier vergeblich nach dem Etil siedt. Vallert. Natura sind bei Gartomine inseniert, und man siedt wie unsere Generation auch dier vergeblich nach dem Stil such. Vallert. Natura sindwen Groteste sieden unmittelbar neben einander und deben gegenlettin ihre Weitung auf. Aber der Gesialen Generalett ihre Weitung auf. Aber der Resudals Gartagen. Erid Röbret

Hleine Chronik

Theater und Literatur Die Urauffibrung bes Lufffpiels Das gliffe nde Ginmalein s' von Duco Motigang Bhilipp im Stadttheater Mains findet am 17. Rovember tatt. Mit diefer Bremiere betritt ber Dichter sum erstenmal

g.

echuna eritan-eritiche di find e be a e nach limen is für on e nach aen m

mine Seite

en er neun abate

Repa-mber. Wirtrigers. beut. ertice

bane eriten e l b Aba

spat

raten weiß,

unb bes bes

bes

Tung

ent rege

TOUT

und flen

bI.

nter

tho-tho-bes fule iden

ien talei

mit-und

bte i no

den

bier

rnt mes obis

lem.

nte Hei

ima

ia.

tt.

CD

10

Die neue Berwidlung im Drient,

Die neue Berwicklung im Orient.

D. Baris, 9. Non. (Eig. Drahtbericht.) Aus Konstantinovel wird gemeldet: Die Angorargaterung bat auf die Berbalniete ber alliterten Kommigure geoantworket. Sie velderholt ihre Korderung auf Zulücksiedung der alliterten Etiepen aus Konstantinovel und Enthernung der alliterten Ediffe, indem sie erstärt, das die Angelendeit der Tunden und Schrifte mit der femaliktlichen Berwaltung Konstantinovels underfelde mit der femaliktlichen Berwaltung Konstantinovels underfelde mit der femaliktlichen Weedung der Melding der Alliterten ehne Krift von 24 Erunden ihr die Hebergade der Kervolltung an ihre Bertreter und eine Krift von klade den auftet aus Konstantinovel gelett bade. Rach den auftet aus Konstantinovel eingetrosienen Rachtschen ist man der Allicht, das die boben Kommisiare gewwangen sein konnten, den Belagerung zu üben Anderschen ist man der Allicht, das die kagorareaserung nicht in Lexter Einnde ihre Rovenungen aufahl. Die letzten Berickten in Konstantinovel kellen mit der Einnde ihre Rovenungen aufahl. Die letzten Berickten in Konstantinovel kellen hie Altern zu einer eingehenden Keratung derlichen Berickten und einer eingehenden Keratung derlichen Samet Bald dein neues Memorandum überreicht, wortre die Oberfommiskare die Türfei im Ramen der allichten Girchieden aufsordern des Dobument von Modaria zu beachten. Blan alaubt nicht das diesernen Reie die der meine Klimatung gegeben worden ist. Man derlichen der Klimatung gegeben worden ist. Man derlichen der Klimatung gegeben worden ist. Man der ihre die Klimatung der der eine Mengen gebracht.

Mach der Ihrerreichung des Memorandums batten die allichten die Giberang geden wird, de Rachtschalt, au mitdern mit Refait Salcha eine langera gebracht.

Mach der Ihrerreichung des Memorandums batten die Allichen zu der ihrer der eine Mehalen geden der Mannahen, die die Angenen der nie unsechnen wird, des Allichen zu beutrundigen, edemi alse anderen wirden der ableiten Bertreicht, des Repredeutigen KelalSalche, das alle Maßnahmen, die geeignet

Die Ronfereng pon Laufanne,

W.T.B. Baris, 6. Nov. Wie der "Matin" berichtet. bat Coincars geliein der englischen Regierung mitge-teilt, daß er den 20. November als den außersten Zeit-punft des Zusammentritis der Orientsriedenskonferenz in Lausanne betrachte.

Die Richtlinien ber Beamtenbefoldung.

Die Richtlinien der Beamtenbesoldung.

Br. Berlin, 9. Nov. (Eia. Drahtbericht.) Der Gesamtwerband der deutschen Beamtens und Staatsangestellten Gewerkschier das auf Frage der Beamtenbesoldung Kichtlinten aufgesicht, in denen u. a. verlangt wird, das die Grundgehölter der einzelnen Besoldungsgruppen in ein insiematischen Berköltnis aueinander au dringen seien. Die Stasselung solle einen gesunden Anretz sür die Qualifätzgeit dorftellen. Die Sostalzulagen linde für alle Peamten eindeitlich zu regeln, die bisderigen Unierliche awischer den Ortspulagen lind au permindern. Abeiter wird gefordert, das zur unmittelbaren Anvallung der Bestüge an die sordenen Grundgebalt und Ortsgulage seien neu put regeln, wenn die Teuerungsgulage ein destimmtes Verdästig zum Dienkeinsemmen überschritten habe. Jur mögelicht reicher Duchführung dieser Masnahmen sei die neu put regeln, wenn die Teuerungsgulage ein destimmtes Verdästigte. Bereits früher gesorderte ständige Seamtenderstelung im Reichstinanzministerium einzurühten. Schließfich die duch eine grundsäliche Renordnung des Besoldungsgeses, der Besoldungsordnung und der Besoldungsrechten der Verdästigen Borarbeiten gesordert mird.

Biviani gegen Wilhelm II.

D. Beullel, 9. Rov. (Sig. Ornstbericht.) Der Brülleler Soir". der die Erinnerungen des früheren deutschen Kallers deröffentlichte, gibt befannt, daß er am nächten Montag mit dem Abrud der Mem olden Livianis beginnen werde, der im Augult 1914 franzölischer Minister prästden tranzölischer Minister des deutschen Ertaiters, so weit sie die französische Regierung von 1914 angreisen, widerlegen.

Mus Kunft und Ceben.

Das Bek-Kainer-Ballett sand gestern abend gesegentlich seines dritten Gastiviels im großen Kurdaussaale mit
den gedorenen Leistungen Ausmorfamteit und Berfall dei
den Zuichausern. Ohne sestumrisene Stildrägung dringt das
Ensemble eine Bülle abwechselungsteicher Tansdardietunden, deren geschmachdelle Aussührung edens tesselt wie
die farbenprächtige Kostümierung noch Entwürfen des
Walers L. Kainer. Der Tans von Ellen Vet ist gesteigerte
Intensität ohne drimmungen. Ihr Vituosentum blendet,
ohne über ein gewilles Mansto an Seele dinwegsutäusichen.
Ihr Bortner Berro Dworak verblüfft durch groteste
Sprünze und tasende Wirbel. Mit ihm zusammen tanzie
Ellen Ves einige neue Tänze, die erfolgreiche Schulung an
der Kunst der Aussen die erfolgreiche Schulung an
der Kunst der Aussen. deren Ausgeglichendeit und Andemigglanseit ihr vorteistaat zur Gestung kamen; am beiten
un Scharwenkas "Tändelei". Unier Otio Rieschs krassen
klangoolle Ersäuterung und Unterstreichung zu geben, aus tiongvolle Erläuterung und Unterftreichung zu geben, aufs

* Imei Bilder von Frit Philippi. Die ftarfe Fähigfeit des einseinnichen Dichters Kritz Philippi, wirklichkeitsrechte Menichen und Ivannende Schichele unt überzeugender Anschantischet zu gehalten, erchöptt sich nicht in einer an Zeit und Auffassung gehundenen Unterhaltungsleitüre von des greuber Alfmalität. Seinen Gestalten haltet der Erdgeruck der schollenbewuhren, im Heimattum verankerten Menichen den ben der schollenbewuhren, im Heimattum verankerten Menichen der ichenbewuhren, im Heimattum verankerten Menichen deiner Bücher eine Freierstunde, die uns in der Untast dieser Zeit devoelt wertvoll ist. Den Geschehnssen sie des aller Spannung der dies zu denmatslicher Mucht sich verdichenken anderenden Handlung ein gedansentlichen Sum Nachbensen anderender Ernst eigen, delsen gelegentliche Herbeit durch den immer wieder durchichimmernden sonnigen Dumat des Dichters seiebenswichten Instituts in Leinzig) neu erschrenene Pücher Fritz Ehstlippis: "Nom Met der bist Du", ein Zuchtbausroman, und "Er drecht", Koman eines Westwinfels, trifft dies in ganz desonderem Made zu. In beiden sonnt die Eigenant und der drecht Wiede derialtungstunft des Dichters, der keine Etosie aus keldherseiteten Seitung Als Landgestlicher und Juchthauspfanzer dat Eichtung Als Landgestlicher und Juchthauspfanzer dat Eichtung Als Landgestlicher und Juchthauspfanzer dat Eichtung Els Landgestlicher und Juchthauspfanzer dat Eichtung Els Landgestlicher und Juchthauspfanzer dat

Ein Sieg der Demotraten in Amerita.

Wiesbadener Rachrichten.

Die neuen Boftgebühren.

Ab 15. November 22 gelten im Polisched, und Tele-graphenverlehr und vom 1. Dezember bezw. 1. Januar 1923 ab im Fernsprechverlehr innerhalb Deutschlands folgende

Latinage:
Für Bostfarten im Ortsversehr 3 M., im Hernversehr 6 M., lik Briefe im Ortsversehr bis 20 Gramm 4 Mark, pon 20—100 Gramm 8 M., 100—250 Gramm 12 M., Briefe im Bernversehr 12 bezw. 16 bezw. 20 M., Dtudz sa den dis 25 Gramm 2 M., dis 50 Gramm 3 M., dis 100 Gramm 6 M., dis 250 Gramm 12 M., dis 500 Gramm 16 M. dis 1 Kilogramm 20 M., Geldäftspapiere und Mild. diendungen dis 250 Gramm 12 M., dis 500 Gramm 16 M. dis 1 Kilogramm 20 M., Waren proben dis 250 Gramm 12 M. diendungen dis 250 Gramm 18 M., dis 1 Kilogramm 20 M., Waren proben dis 1 Kilogramm 12 M. die te dis 5 Cilogramm Nahange 60 M. Korener.

Vafete bis 5 Kilogramm Nahzone 60 M., Fernzone 120 M., dann filogrammwesse gestafielt bis 360 M. bezw. 720 M., Zeitungsvafete bis 5 Kilo 30 M. Nahzone, 60 M.

Gerngone. Gür Mertlenbungen beträgt die Berficerungsge-bubr für je 1000 M. 6 M., mindeltens aber 10 M.

Boftanweilungen bis 50 M. 6 M., bis 200 M.

10 M., bis 500 M. 16 M., bis 1000 M. 20 M., bis 2000 M.

24 M., bis 5000 M. 30 M. und bis 10000 M. 40 M., Meitbetrag 10000 M. Einlareibegebühr 8 M., Eilbrieffendungen im Ortsbezirf 15 M., im Landbestrf 45 M. Für Eilvafete Ortsgebühr 30 M., Landbestesibezirf 60 M.

3 a b l f a f t en b is 50 M. 8 M., b is 200 M. 5 M., b is 500 M. 8 M., b is 1000 M. 10 M., b is 2000 M. 12 M., b is 5000 M. 15 M., b is 20 000 M. 20 M., f it is weitere 10 000 Mart ober einen Teil dieser Summe 10 M. mehr.

Telegramme: Grundgebühr Hir Ferntelegramme 20 M. außerdem für jedes Wort 10 M. Oristelegramme: Grundgebihr 10 M. für jedes Wort 5 M. Die Inlandsgebühren für Briekendungen. Werstendungen, Voltanweitungen und Batete gelten auch

nach dem Saargebiet (Bäckben wicht sugelallen) lewie nach den Gebieten der freien Stadt Danzig und dem Nemelgebiet. Die Inlandgebühren für Briefiendungen gelten fermer nach Luremburg und Deurschöfterreich. Nach nab meses bil bren: für Batece 20 M. für ie 2000 Mart des Nachmannschreibertreich.

nabmebetrages.

nabmebetrages.

Die Fernsprechgebühren werden vom 1. Dezember ab um 1300 Prozent erhöbt. Die viertelsäbrlich im voraus lälligen Gebühren werden ichoch erst vom 1. Januar 1923 mit erhöbtem Zukhlag belegt. Bom 1. Dezember ab werden u. a. erhöbt: die Einrichtungsgebühren, die Ortsund Hernsprechgebühren. Danach beträgt die Grundgebühren, die Iberlasung und Unterbastung eines Hauptanschlüßen in Ortsuehen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüßen in Ortsuehen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüßen 5320 M., gestäffelt die zu 200000 Hauptanschlüßen mit 10 640 M. Die Gedühr für ein Ortseelpräch beträgt vom 1. Dezember 22 ab von einer Teisnehmerstells aus 3,50 M. Für die Benutung der Fernseitungen ist vom 1. Dezember 22 an zu zahlen für ein Gespräch vom nicht mehr als drei Minuten Dauer bei einer Entsernung dies zu 5 Kilometer einschließlich 3,50 M., det einer Entsernung dies zu 5 Kilometer 42 M., für iede weitere 100 Kilometer 21 M. mehr.

Der Binterhimmel,

Wenn in Karer, kalter Winternacht ein sellsches Funfeln zu unseren Säupten anbebt, wird auch der dumpische Renich von einem Schauer ergriffen. Rächst dem ethächen Gefühl in uns ist es nach Kant ia der gestirnte Dimmel über uns, der uns immer wieder auss neue ehrsürchtige Bewunderrung abringt. In der Tat, wer nun in vorzeichritteneren Abendstunden, wenn sich die neuen dimmelsdieder in ihrer ganzen Maiestät über den Horizont erdeben, einen Bist über die gleisende Kincht des Winterdimmels gleiten läst, dem geht undewucht ein keinmerkiches Gestühl für die Erhabend beit des Kosmos auf, das ihn aus der Unzusängsichteit die ses Erdentraidens berauszubeden vermag. Ju seiner Jahrerseich häusi sich am Firmament eine lolche Fülle von klanz und Schönkeit wie in den vor uns liegenden Winter-monaten. Das eindrudsvollste aller Sternbilder, Orion, de berricht mit seiner frasuossen krablenden Kiaur den dim-mel, und der bestie aller Firsterne, Errius, gibt als bimm-nicher Diamant den funtelnden Schnud dasu. Um ihn gruddieren sich in seurzem Reigen die übrigen Konstesatsonen, die dem Winterdimmel ihr charafterstisches Geptäge verleiden.

ampoirten sich in seurigem Reigen die übrigen Konstellationen, die dem Winterdimmel ihr charasterissisches Gepräge verleiden.

Gegen 9 Uhr abends ist surseit das Sternbisd des Stiers boch im Ossen su sinden, während Orion erst im Begriss ist, sich völlig aus dem Durstit zu beden Das Sternbisd des Stiers ist unter allen Sternbisdern auch von Undundigen am sichersten zu ertennen. Es fällt ichon auch den ersten Bliddunch einen Dausen des Aulehen sieden mahrnimmt, weshald durch einen Dausen duch als "Siedensestirn" bezeichnet wird. Sein astronomisder Rame sti Bleiaden, Tecter Sternbausen ist kinn in der Videl erwähnt (Hod) 9, 38: Ames 5), dat also schon in den führer auch die Aussten ist kinn in der Videl erwähnt (Hod) 9, 38: Ames 5), dat also schon in den führer Zeiten die Aussmerflamset der Menschen gewecht. In siem wurde vor Jahren einmal die vielumstrittene Zentrasionne vermutet, von der die Korkhung inzwischen sänzlich wieder abgelommen ist. Ein aröserer Sternkaufen sind die Onaden im Stiet, die dem Sternbisd das bestimmte Gepräge geden Sie stellen in der figült kien Ausdeutunng des Sternbisdes den Kopi dat, der der harb der der Ausschaltung des Sternbisdes den Kopi dat, der der Kopitalien, erziert st. Der Rordosten des Dimmels wird des berricht und prächtig beseht durch das Sternenpaar Casior und Bollur in den Zwillingen, während issen Konden der Große Bär oder Waspen berausischt. Die Deichsellterne westen sum Natholatischen konden wir den Kopitalische sie keinen der Ropen kann auf Berfeins, der konflowere der sie nich der Kopitalische sein ihn der Kopitalische Sternbaufen und den Kunnelle als dausstern und dann auf Berfeins, der durch eines Sternbaufen den der Stiellingen wird eine Sternbaufen des Kopitalische Sternbaufen der Berindert wird. Einde Ropen der einen Beraufe den der Sternbaufen der Berinden des Stiellichen der Sternbaufen der Leinlichen Wiest gewan über uns bestiede Anderen der einen Beraufe geraub ist nehen geraub ist nehen genannen der Modifiere der Modifieren der Stielle Anderen der Anderen d

— Masser, Gas- und Strompreiserhöhungen. Eine im Anzeigenteil veröffentlichte Befanntmachung des Moantrats glöt die infolge der weienrlichen Erhöhung der Koblenpreise erforderlich gewordene Erhöhung der Bersaufspreise für Wasser, Gas und Strom besannt.

— Auf dem heutigen Wochenmarkte war das Angebot am Obst und Gemilse überaus kewach, während starke Rachtrage bei steigenden Froisen berrichte. Deute subren die Krautmagen zum ersten Muse in größerer Zahl an, doch war die Kautsulf durch die doben Presse fehr gering. Die Erzeiwer- bezw. Kleinbandelspreise stellten sich wie folgt:

su lernen. Kämpse und Leidenschaften zu beobachten. Witt erichübernere Deutlichkeit weiß er die nur icheinbar abgestandens Wolf binter den doben Mauern lebendig au machen, dem freudlichen Leben eines einsamen Zuchdaussinspettors durch die Liebe einer Frau Licht und Involligu geden. Ober (im "Erdrecht") vom Kingen gegenschlicher Weltanschauungen, veranlabt durch die forsichtreitende Industrialisserungen, veranlabt durch die forsichtreitende Industrialisserungen, veranlabt durch die forsichtreitende Industrialisserungen, veranlabt durch die forsichten In mesterbafter Weile sind dier die Konfillte und das damit verdundene tragsiche Schickal eines Plarrers geschildert, die bervorgerusen werden durch das Eindeingen der mit der Errichtung einer Ioniodorf überfegenen Kabritalionsmethaden gegenüber dem ieitherigen Dandbetrieb der "Erdbäder", um lähliehlich mit einem durch Kosianasion gesorderen Frieden ihre Lötung finden. Im Wieden dem Bucher, die sedem Weishnachtsisch aus Kierde gegeschen und den damit Beichenkten Freude bereiten werden.

gereichen und den damit Beichenkten Freude bereiten werden.

* Luftiges aus dem Buchladen. Allerlei komische Geschichten, die ihm dinter dem Ladentisch leiner Buchdandler für den deutschen Aufhandel". Eine Haudronlei spielen dadei die komischen Fuschandel". Eine Haudronle spielen dadei die komischen Fuschandel". Eine Haudronle spielen dadei die komischen Fuschandel". Eine Haudronle finielen dadei die komischen Arfred!" Es dedurfte eines nicht gerkingen Scharflinns, um setzustellen, daß sich dinter Orto Scharflinns, um setzustellen, daß dem Anaben die Obuster ausger dandert, so das dem Anaben die Obuster ausgen dinter von der sieden Anabere son der Anabere setzusten der Artitt von Ausgestellen das bestätiges Hausbuch!" und erdätt von dem sindigen Bischerverfaufer das bestännte "Hausbuch deutschen Artitt" und meint natürlich nicht das Konversationsleriten, lonz dern die aute alte Gedichtlammlung von Echterwerer. Derders "Ein mit die leinen sanz erufthäst als "Ein" gesordert, katt eines "Reclam" verlangt man ein "Reflamedeit" und eine "Bibel mit Heiten sanz erufthäst als "Ein" gesordert, katt eines "Reclam" verlangt man ein "Reflamedeit" und eine "Bibel mit Heiten ann ein "Reflamedeit" und eine Bibelausgade in der altänptsichen Schrift, sondern eine losche mit den Anaberer Lausber mich der Artitusten und Malmida von Menienduges "Memolten einer Idealistim" ausgebändigt des fam. Ein breites Dienstmöden sorder wird, fragt sie: "Eine deber mich die Rechter der Artituste der

ichichte von der Tame, die dittet: "Ich möchte ein Kunftblatt, auf dem ein junges Mädden zum Venster berausaudt. Tas will ich meiner Tochter ichenken, die stedt morgens dinmer nicht auf!" Und befriedigt zieht sie mit Mozin v. Schwinds "Mozenstunde" ab. Daß der Aberalauben noch immer fröhlich blübt, seigt sich darin, daß ein Mann aus dem Voll ganz ernitbait "ä Such, wo m'r hert" verlangte und der eine Frau gebeinmisvoll nach dem "Meester" fragte. Als man sich väher erfundigte, war sie siemlich verlegen, gestond aber schließlich, daß sie ein Zauberduch baben wolle, mit dem sie die Str verlachte Blurnachbarin "bedezen" sonne.

Die Hr verhahte Flurnachbarin "beberen" sönne,

"Eine ameritanische Abstimmung über die Gentes. Die Ameritaner sind besanntlich leicht geneigt, neue Götter anzubeten, und sie keinen auch in der Kamst eine besondere Umwertung der Genies vorzunehmen. Menistens geht dies aus einer Umtroge bervor, die die Zeitschrift "Banits kair" veranstalbeie. Wie A. Busse im "Literarischen Echo" er sählt, sorderte diese Zeitschrift 10 der illingeren stierarischen und Musisstrister auf, die Urteil über 200 der besanntesten und Musisstrister auf, die unter Aussisse deben. Die Abstimmung wurde nach einer diemertische dieses der Kunst. Literarur und Bolisis aller Zeiten abzugeben. Die Abstimmung wurde nach einer diometrische dieden Ant berechnet, d. d. ieder Kame wurde mit einer Indereisser von + Z dis — 25 bewertet. Die Ergednüse, die dodurch gewonnen wurden, waren höchst überrackend, die dodurch gewonnen wurden, waren höchst überrackend, die dodurch gewonnen wurden, waren höchst überrackend, die der Kansten und Kartsele sür größere Malee erstärt als Kasiael. Giorgione und Ingeres. Ludendorsf erdelt mehr Zahlen aus der Plusseite als Hoch. Als der beidelt mehr Zahlen aus der Plusseite als Koch. Als der beidest mehr Zahlen aus der Plusseite als Koch. Als der beide auf der Minusseite. Unter den Kannonnlich werden Arnald eine der Busseite Busseite als Kasassin und der Kinnas und Kersin überrack. Beit der Aboliel Baulus weniger Bunfte als Kasassin und der beitige Krans von Aliss. Diese Abstimmung lehen doch anze der Aboliel Baulus weniger Bunfte als Kasassin und der beitige Krans von Aliss. Diese Abstimmung lehen doch anze der Aboliel Baulus weniger Bunfte als Kasassin und der keine andere Monatsichrift. Pudman" eine Unstage der den eine andere Monatsichrift. Pudman" eine Unstage der den eine andere Monatsichrift an erfter Etelle die legenden 12: Schaleivare, Goethe, Kreitdoren, Mitton, Danke, Olien dach Einsell der der Minusseite aber besinden sich Abstiman und Koliere. Auf der Minusseite aber besinden sich Erkitman und eine anzeit und * Gine ameritaniide Abltimmung fiber Die Gentes. Die

Beikfraut 11 M. bezw. 12—14 M., Notfraut 20 M. bezw. 20—25 M., Birfing 12 M. bezw. 16 M., Noferitoki 55—58 Mart bezw \$8—60 M., Grüntoki (Wintertoki) 10 M. bezw. 15 M., Römikhtoki 6 M. bezw. 10 M., getbe Rüben 12—15 Mart bezw 15 M., Schwarzwurzeln 40 M. bezw. 50 M., rote Rüben 12—15 M. bezw. 16 M., weiße Rüben 12—15 M. bezw. 16 M., weiße Rüben 12—15 M. bezw. 16 M., weiße Rüben 12—15 M. bezw. 16 M., bezw. 20—40 M., Blumentoki (blefiger) 50 M. bezw. 60 M., Ketblaiat 80 M. bezw. 100 M. Tomaten 30—38 M. bezw. 40 M., Zwiebeln 20—26 Mart bezw. 20—26 M., Ekäpiel 20—25 M. bezw. 25—30 M., Roddyfel 10—12 M. bezw. 14—16 M., Eköpienen 10—18 M. bezw. 12—25 M., Roddytel 10—12 M. bezw. 14—16 M., Eköpienen 10—18 M. bezw. 12—25 M., Roddytel 70—90 M. bezw. 70—120 M., Dezw. 40—50 M., Bezw. 80—100 M., Katharien 35—40 M., bezw. 40—50 M., Bezw. 12 M., ales per Bind, Meerettick 20—40 M. bezw. 20—60 M., Eklerie 5—20 bezw. 8—20 M., Rodfalat 5 M., bezw. 6—8 M., Chdivienialat 10—16 M., bezw. 10—18 M., Rettick 4—6 M., bezw. 4—6 M., Lauch 2—5 Mart bezw. 4—6 M., akes per Etüd.

— Musfubr und Cinjuhr, Der Reichstommiliar für Ausund Einfuhrbewilliaung, Berlin, bat der Hausfuhr nach bem Ausland und über Abgadebefreinung ihr Sendungen nach dem Polnith gewordenen Teil Oberkhießens auseben lassen. Diele Mittellungen Idmen in der Gelekäitslelle der Kammer, Abelbeichtrake 23. eingelehen werden. — Ein Verzeichesen vom 15. Mai 1922 beim Eingann nach Deutschland Bollireibeit genießen, liegt in der Gelekäitslelle der Bandelslammer, Abelbeichtrake 23, zur Einficht auf.

— Pebensmittelscheine im Reisenelehr. 3ur Milderung

— Lebensmittelicheine im Reiseversehe. Bur Milderung der durch Ausbehung von Reisedrotmarken enstandenen Hör-ten ist iett, wie der amtliche Breußische Bressedienst mitteilt, wieder die Ausstellung von Lebensmittellskeinen im Reise-verledt bei Reisen von länger als vierwöchiger Dauer zuge-

— Die Grokhandelsinderzisser des Statistischen Reichsamts üt von dem 287saden im Durchichnitt des September auf das 568sade im Durchschnitt des Oftober oder um 97.2 v. d. gestiegen. Bei der Verechnung dieler Zissern wurden die neuen Getrelde-Umlagevreise derückfichtigt. Besonders ich neuen Getrelde-Umlagevreise derückfichtigt. Besonders ich der war die Preissteigerung dei der Gruppe der Lebensmittel. deren durchichnittliche Preislage von dem 29.1sachen auf das 564.2sache oder um 17.8 v. d. emporichnesse. Des Gruppe der Industriestosse dat sich gleichzeitig von dem 339.2sachen auf das 569.4sache oder um 67.9 v. d. gehoden. Im einzelnen stiegen Getrelde und Kartosseln von dem 243.1sachen auf das 523sache: Bette. Zucker. Vieisch und Fisch von dem 261.2sachen auf das 579.7sache: Kolonialwaren dem 261.2sachen auf das 990.8sache: Textilien von dem 523.9sachen auf das 992.4ssache: seiner däute und Leber von dem 411.6sachen auf das 990.8sache: Textilien von dem 523.9sachen auf das 1028.5sache: Metalle von dem 332.1sachen auf das 686.1sache: Koble und Essen von dem 288.2sachen auf das 395.6sache: die Gruppe der vorwiegend im Insande erzeugten Waren von dem 258.7sachen auf das 498.5sache, oder um 93.1 v. d.: die Einfuhrwaren von dem 431.1sachen auf das 993.4sache oder um 109.5 v. d. Ende des Monats ist die dunch die vorwiegenannten Zissen gestichnete Breisslage überhalt. Die auf den 25. Ostoder derechnete Großbandels-Inderzisser dem Durchichnitt des September (287sach) eine Steissteigerung um 153 v. d. d. erfahren. Gleichzeitig dat sich der Geriebensteilber dem Durchichnitt des September (287sach) eine Steissteigerung um 153 v. d. d. erfahren. Gleichzeitig dat sich der Großbandels-Inderima der Ledensmittel im Großbandel loweit der schäftlich das ihr Breissteigerienen das 1158sache der vorwiegend im Inlande erzeugten Waren das 1158sache der vorwiegend im Inlande erzeugten Waren das 1158sache der Verbensstende met September dem Vallande erzeugten Verlagen das 1158sache des Kriedensstenden des 1158sache des Kriedensstendes Die Großhandelsinderziffer bes Statiftifden Reiche.

— Tenerungsmickläge für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene. Die Hauptstorachtelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinderbliebene der Kbeinprovinz teilt uns mit: Aus Anlas der rasch sortierenden Teuerung hat die Reichspezierung dem Reichstat einen Entwurf vorgelegt über eine Erhödung der für bedürftige Kriegsbeschädigte. Kriegsbinderbliebene und Altrentner vorgelehene Teuerungsmlage erhödt: für einen Schwerbeschädigten bei Erwerbsunfähigseit von 50 die 30 Brozent um 600 M. auf 2600 M. ür einen Schwerbeschädigten bei Erwerbsunfähigeit von 50 die 30 Brozent um 600 M. auf 2600 M. ür einen Schwerbeschädigten von mehr als 80 Brozent Erwerbsunfähigteit um 900 M auf 3900 M. tür einen vollständig Erwerbsunfähigen um 1200 M. auf 3200 M. Der Zulduß für eine erwerbsunfähige Witte wird um 900 M auf 3900 M. erhöht, für eine volerlose Wasie um 400 M. auf 1600 M. für einen Elternlose Wasie um 600 M. auf 2400 M., für einen Elternlose Wasie um 600 M. auf 2400 M., für einen Elternlose Wasie um 600 M. auf 2500 M. erhöht werden. Gleichzeitig soll eine Erhöhung der Einstommensgenze entstrechend den erhöhten Teuerungszulagen eintreten. Dadurch Tenerungosnichläge für Rriegobeidabigte und Sinter.

im Laufe des November in den Genuß der guftändigen Nachsablung gelangen. Die Hauptsufürsorgestelle bat die guständigen Fürsorgestellen dringend ersucht, alle Borbereihungen
zur Zahlbarmahung zu tressen, so das sofort nach Beichluslassung durch den Reichstat die Zahlung an die Kriegsopfer
ersolgen form erfolgen fann.

orzacht, wenn die Baterichaft des Beamten oder Lebters festgesacht, wenn die Baterichaft des Beamten oder Lebters festgestellt ist und er das Kind in seinen Hausstand aufgenommen dat oder auf andere Weise nachweislich für den vollen Unterhalt des Kindes austommt, oder wenn der Unterhalt von der Beamtin oder Lehrerin als Mutter gemährt wird. Danach bieten nach einem neuen Bescheide die gesetzlichen Bestimmungen seine Möglichkeit, unebesichen Kindern von gestorbenen Vennten, Lehrern und Lehrerinnen die gesetzlichen Kinderbeichisten zu gewähren.

licken Kinderbeibissen zu gewähren.

— Das grehe Los der Prenkisch-Süddentichen Klassenlotterie (2 Gereinne zu ist im Mittion Mars) wurde am
Dienstognachmittag gezogen und siest auf die Kummer
96 09 2. Im übrigen wurden an diesem Tage gezogen:
1. Abeisung: 75 000 M.: 368 999. 50 000 M.: 258 954. 5000
Mars: 40 348, 40 862. 82 188. 131 871. 175 722. 199 288,
239 372, 258 132, 351 732, 357 169, 358 577. 362 674. 2. Abeisung: 500 000 M.: 56 059. 10 000 M.: 53 619, 192 481,
242 735 500 M.: 37 098, 110 528, 117 186 177 537, 124 003,
155 753, 184 084, 262 249, 311 623. 3. Abstellung: 15 000 M.: 5319,
26 533, 95 490, 117 018, 156 515, 156 967, 162 815, 287 905,
301 401. (Ohne Gewährt) 301 401. (Obne Gewähr.)

26 533, 95 890, 117 018, 156 515, 156 967, 162 815, 287 905, 301 401. (Ohne Gewähr.)

— Der Garten im November. Rach Beendigung der Ernteartbeiten ist an die Revanvilanzungen und Schutzarbeiten beranzugeben, und außerdem ist dem Boden das zurückzugeben, mas ibm im Lauf des Jahres entnommen wurde. Es ist also auf Borrat zu düngen, damit Winterschune, Winterregen und Winterfälte den Dünger richtig zersieben und auslaugen. Im Obstgarten sind die Leimringe in Ordnung zu balten, denn die Krosspanner tliegen den ganzen Monat. Die Spalierbäume werden abgedunden, gereibnigt und zum Schutz gegen Vilz und Schällinge gesprist, die Baumscheiben werden nelodert und erhalten eine Ollingerdocke zum Schutz und Kabrung, ossener Bedeunden, dereibnigt gesloster. Die Spalierreben werden ebenfalls geslöst, lachgemäß beschnitten, niedergesest und mit Erde bedect. Im Gemiliegarten wird um die Mitte des Monats das Wintergemüse gernstet, denn ie wäher es einaebracht wird desto länger und bester hält es sich. Katürlich muß Klissicht auf die Witterwen genommen werden. In den Aberwinstehen, de und der gesunde viel Absall ensitel, der unbedinat aufsten haben wenig Inspekten. Da durch Schimmel und Käule viel Absall ensitelt, der unbedinat ansten haben wenig Inspekten. Den noch angenaig, einige zu rersuden. 2. B. von Karotien, Feldalat. Dill Gendel und Kümmel. Daurden der gesunde neit missingen niet der Gorten im Winter lauber ausschen und im Kristiafen und der Gentweren und kinden Arzeiten und der Koarten ausgestellen, der Bohrenstausen und Tomatenpläßte sind zu entsernen. die Gentiengen und Tomatenpläßte sind zu entsernen. die Gentiengen und Tomatenpläßte sind zu entsernen. die Gentiengen und Tomatenpläßte mit Karbolineum ausgeschen der Gertenzaun instand zu bringen und. Die Bohrenstausen und Tomatenpläßte mit Karbolineum aus steichen der Gertenzaun instand zu bringen und. Die Bohrenstausen und Tomatenpläßte mit Karbolineum aus steichen der Gertenzaun instand zu bringen und. Die Wostereichen der Gertenzaun instand zu bringen und. Der will,

findet marche Arbeit, die sonst rernachlösst wird.

— Den Entwurs eines Stillegungsgesetes dat das Reichsarbeitsministerium für den Reichswirtschaftsrat und den Reichsarbeitsministerium für den Reichswirtschaftsrat und den Reichsard ausgearbeitet. Diesem Gelek über den Abbruch und die Stillegung gewerhlicher Betriebe und über die Streckung der Arbeit, wie es aussührsch beigt, sollen die Bestriebe des Reichs und der Länder nicht unterworfen werden. Die Unternehmer und Leiter von Stirteben werden verblichtet, der Sehörde annuarigen, ebe sie einen Betriebard bruch oder eine Betriebastillegung vornehmen. Bei umvorbersehdaren Erelanissen ist die Weldung in 3 Tagen nachundelen. Innerhold einer Woche sind die Variäte an Robund Betriebastoffen, inebesondere Bremnstoffen und Halbischrifaten, annuachen Ohne Justirumung der Vehörde dart ein Betriebasabstuch oder eine Stillegung nicht vor 4 Bochen nach der Anzeige vorgenommen werden, wenn sie nicht losort nach der Anzeise vorgenommen werden, wenn fie nicht lofort vorgenommen werden nuckten. Die Behörde fann die Sperifischt die Robrideinsichteit bafür besteht das dadurch die Miederausnahme des Ne.

triebs veraulant oder befördert werden wird. Die Bebärde tann bei einem Betriebsabbruch oder einer Stillegung Koträte beichlagnabmen und enteignen. Bur Stredung der Arbeit tann die Reichsregierung in größeren Betrieben Enb laffungen beidranten.

lassungen beichtanken.

— Keine militärischen Titel im Zivildienst. Die Kührung alter militärischer Dienstbezeichnungen durch Beamte ist vom Reichskabinett für die gesamte Reichsvorwaltung verboten worden. Reichsbeamte sühren z. I. im dienstlichen Berkehr neben der Amisbezeichnung die Dienstaradbezeichnungen. die von ihnen als Sosdaten in der Bedrunget etworden worden sind. Es werden auch die militärischen Charasterbezeichnungen gestährt, die nach dem Aussicheiden aus dem Gereseichsienste gestamt. Eine leiche Beitsgung militärischer Dienstarade ist im amtlichen Vertebr nicht zusählig. Sie sei auch ausenvolitisch unerwünscht, weil verkniedene Koten der Entente zeigten, das daraus Bermutungen auf eine militärische Einrichtung zahlreichen Zivisdeichen gestatte bediglich die Bertersburung des Kreichspräsischenen gestatte kediglich die Weiterführung der früheren Titel und Amisbezeichnungen der Beamten. Dies gehe flar aus den aufassührten Besipielen, Geheimer Reaterungsrat, Geheimer Rechnungsrat und bervort. Dies geste aber nicht sitz Fezeichnungen, die dem Beamtenverhältnissivend sind. Die Beamten dürsen auch im dienstsieden Berefehr nicht mit militärisichen Dienstgraden angeredet werden febr nicht mit militarischen Dienstgraben angerebet werben ober fich so anzeben saffen.

Rlinfenouner bei ber Arbeit. Der bobe Breis, ber gegenwärtig für Meffing bezohlt wird, veransant Diebe zum Uhmontieren von Saustürgriffen und freiliegenden Meffingbeschilägen. Solche Fälle konnten bereits wiederholt seltge-stellt werden. Im städtischen Krankenhause sind in der lenten Zeit nicht weniger als 20 Fenktermeskinggriffe entwender

mothen.

— Abersahren murbe gestern mittag auf der Landstraße Erbenheim-Nordenstadt der Arbeiter Woam Spriestershach aus Wiesbaden von einem Auto. Die hielige Sanitätsmache brachte den Bersekien, der einen Oberschenkelbruch erlitten batte, nach dem St. Iosephshospital. — Ein 1tähriger Schiller, der sich in der Dokheimer Straße an ein sahrendes Lastauto gehänat hatte, stürzte ab und wurde übersahren. Er erlitt ichwere Kopsnersekungen und wurde übersahren. Er erlitt ichwere Kopsnersekungen und wurde von der bie sigen Sanitätswache dem Kransenbause zwestührt.

- Ein Schesschwindler tonnte dieser Tage in einem biefigen Sotel festgenommen werden. Er bat biesige Auwe-liere um etwa 100 000 Mart gelfcödigt und Kellner sowie anderes Sotelpersonal um erhebliche Gelbbeträge be-

- Reichswerbeing ber C. B. 3. M. Der Reichsverband ber "Chrift. Bereine Junger Manner" Deutschlands voranftollet Conntag, ben 12. Rau, Bereine Junger Manner" Deutschlands veranstaltet Sonntag, den 12 Rou, einen Werbetag, der Ach über das ganze Reich erstreckt. Er bezweckt damit, weitere Kreise auf die segensreiche Tätigkeit der C. A. J. M. aufmertsom zu machen und neue Freunde für diese Soche zu gewinnen. Die C. B. J. M. sind beine politische Bereinigung, sondern ihr ziel ist einzig, iungen Rönnern den Weg zu einem religiösesstellichen Leben zu zeigen und ihnen damit eine gesunde Grundlage für ihr ganzes Leben zu verschaften. Der hieße C. B. J. M. — zu dem sich neuerdings die seit niesen Jahren heite bestehenden bewen Werense zusammengeschlossen haben — verankaliet anklisch des Werbedags worgens 10 libr in der Lutberstrich einen der landeren Gettesdienk und abends 8 Uhr in seinem Bereinusause (Oranlenstreide 15) einen Vertrag des Vertra Rektor Leh, in dem über Juned umd Brobe 15) einen Bortrog bes bertn Rettor Leb, in bem über 3med und Biele ber C. B. J. M. Raberes befanntgegeben wird.

- Der hiefige Zweigoerein bes "Angemeinen Co. Prot. Militansveranftaliet nachten Camsiag und Countag fein Jahresfelt Camstag, ben 11. b. M., nachmittags 4 Uhr, ift im Gemeindestal ber Lutherfirche ein Teeabend, an bem herr Millionadirektor Dr. D. Witte Quiderfliche ein Teeabend, an dem Herr Milhonodisektor Dr. D. Witte aus Berlin reden wird über "Ratur und Gelft in China und Japan". Sonntag, den 12. d. M. 10 Uhr, if Respottesdent in der Markiftiche. Plarrer Mit aus Rüdesdeim wird predigen und der Kirchendar der Verhand Markiftiche wird lingen. Rachmittags 5 Uhr bätt Rillionsdirektor Dr. Witte in der Ringliche für die Jagend einen Lichtbildervortung über "Tread und Leid in Leden der directlichen Kinder". Wendes 8 Uhr ift in der Ringliche Tin Gemeindeabend. Missonsdirektor Dr. Witte hält dann einen Lichtbildervortung über "Unfere Rissonserfakrungen und Erfolge in China und Japan". Der Kindenhor der Ring- und Lutherfirche wirkt mit.

- Boltslefehulle. Im Monat Officber beirug bie Bahl ber Lefer 2383, bie ber Leferinnen 698.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermanbtes.

· Stnatstheuter. Das zweite Ginfonletongert bes Staatotheater. Staatstheater. Tas zweite Sinsenlessagert des Staatstheater-Orchefters sindet an Dienstag, den 14 November, unter Lettung von Otto Klemperer-Köln satt. Jur Ausstung gelangt zum erstenmal die O. Einsonie von Gustad Rahler. Der Borvertaus deginnt Freitag, den 10 November, vermittags V Uhr. — In der Hauptmannichen Trogisomödie "Die Natten", die am 18. d. M. ersmalig in Szene gest, spielen die weidlichen Hauptrellen Warge Ruhn und Hessen Niessen, die münnlichen werden von Worg Andriene. Dr. Paul Gerhards und Magust Momber verlörpert. — Um Sonntag geht zum erstenmal in dieser Spielzeit Gaunoda "Margarete" in Szene. Die Thesportie singt zum erstenmal Fräulein Wüller-Audelph. Den "Wephiste" singt Herr Bbendroth, den "Fould" Derr

(b. Bortfegung.)

Rachbrud berboten.

Befreite Geele.

Ergablung von M. 2. Lindner.

Das tann doch Zusall gewesen sein", begütigte

Doralies.

"Bufalligfeiten gibt's bei uns, gewiß - und nicht ju wenige -, aber bie tragen ein anderes Geficht. Ree, nee, ich fenne meine Leute. Obermener regiert nur der Reid ber Rleinen auf einen Größeren. Aber angftige bich nicht, Schat, ich bin auf meiner but. Abrigens ift's bamit wohl überall in ber Belt fo giemlich bas gleiche", fuhr Bert fort, mahrend er fich be-tächtig eine Birne jum Nachtisch schälte. "Ich habe mal ein Böglein fingen hören, daß ein bornierter Sauptpafter auch nicht immer mit ben driftlichften Gefühlen auf einen begabten Silfsprediger fieht.

Doralles blidte befilmmert auf ihren Teller, Sie hatte unflar gemeint, bag ein ebles Dichterwert auch auf feine Darfteller irgendwie verebelnd einwirfen muffe, und statt besten — ja, was war's benn nur, was aus ihres Mannes Worten und mehr noch aus

feinem Ion fie fo befrembend berührte? "Ich verftebe bas ja nicht", fagte fie befangen, aber im Bublifum gilt Berr Dbermener boch auch

für einen tüchtigen Darsteller."
"Go?" sagte Bert icharf. "Run, ba siehst bu gleich, was es mit der Urteilssähigkeit des geneigten Publitums auf fich hat."

Seltfam - fo fprach er jest?

IV.

Bon nun an ging Doralies jeben Abend ins Theater, wenn Bert spielte, Er munichte es fo, und, wie immer, folgte fie blind, ohne fich einzugestehen, daß fie dabei nehr Unruhe als Freude empfand. Den meiften Genuß batte fie noch, wenn Bert nicht auf ber Ggene ftand. Gur fie lag etwas Geltsames, beinahe Furchterregen-bes barin, wie er fich mit ben vielfältigen Anforderungen seines Faches abzufinden mußte. Ein anderer er-

ichien er ihr als Pofa, ein anderer als Glodengießer Beinrich, ein rollig anderer als Dottor Belmer. jeber Rolle wirtte er gleich natürlich und überzeugend, aber welche entsprach feinem eigensten Wefen? Rachbem sie ihn als Toteramo gesehen hatte, plagte sie gar ein paar Tage lang nervose Angst, mit ihm allein zu sein. Roch im Traum sah sie beständig die unheimlich ausdrudsvollen Hände, die sich nach Selene Laroches Halse frümten. Sie beneidete förmlich die Frauen, beren Manner Tag für Tag die gleiche Kleidung, das gleiche Gesicht trugen.

Eifersuchtig, wie Bert anfangs wohl gefürchtet hatte, wurde fie nicht wieder, ihre Angst war viel subtlierer Art. Manchmal war's ihr in Berwirrung, als wille fie ben echten Bert jener Sommerwochen in Bartenhagen überhaupt nicht mehr zu finden. Gie entbedte an ihm Wesenszüge, die fie befremdeten, und meinte, daß es nachtlänge aus itgendeiner Rolle feien. Dann wieder fah fie ihn im Rampenlicht vom vollen poetifden Schimmer einer flaffifden Rolle umfloffen, ebel in jeder Bewegung, überzeugend in jedem Ion, bas verforperte icone Menidentum, fo bag ihr vor Stolg und Ergriffenheit Die Tranen in Die Augen traten. Aber feltfam, gerabe biefe glangenben Eigen-ichaften ichien er meiftens mit feinem Roftum im Theater gu laffen.

3m Bartenhagener Pfarrhaus batte niemand bem anderen etwas übelgenommen, es fei benn, bag Großmutter einmal gutmiltig icalt, wenn Grofvater bie Garbinen allzusehr verrauchert hatte. Un ihrem Manne lernte Doralies jest, was Empfindlichkeit sei. Bert war freilich der Stern des Ensembles, vom Publikum grenzensos verwöhnt, aber mußte er benn gleich fo auger fich geraten, wenn einmal feine Auf-fallung einer Partie ber Kritit begegnete? Es fchien, bag er nur in bezug auf die Rollegen bas Recht freier Meinungsäußerung anerfannte. Es gab benn Temperamentsausbruche, vor benen

Doralies in dumpfem Unbehagen ftand, ober harte, icharfe Sartasmen, die ihr wehtaten. Manchmal war's,

als ob Bert in feinem Born nicht Gleiches mit Gleichem, sondern mit Dreifachem vergelte. Des Lobes bagegen, ach, beffen hatte er nie genug. Da beichulbigte er nies mand je "unverschämter Abertreibung"

War bas Bild, por bem fie in blinder Bergudung gefniet, boch nicht gang fledenlos? —

Es gab Stunden voll beraufchenber Liebenswürdigfeit, in benen alles, was Doralies bedrüdte, in nebels hafte Ferne versant. Rein, nein, sie hatte sich ums sonst geängstigt, Bert war alles, was fie von ihm ge-

"3ch fturbe ja auch, wenn ich michein ihm geirrt hatte."

Aber immer wieder wehte es in ihr Glud hinein wie ein leifer Hauch aus fernen Eisregionen. Das war wohl tein Wunder bei einem Menschen, dessen Tun und Lassen durch heihe Sinne bei taltem Herzen und eine schrankenlose Eigenliebe dittiert wurde:

Eines Abends begleitete fie ihn gur "Bahmung ber Widerfpenftigen". Der Petrucchio fei feine Lieblingsrolle, hatte er Doralies ju ihrem Erstaunen ergahlt. Mas tonnte er nur an biefem tobuften Gewaltmenichen Ungiehendes finden? Aber munberbar, gerabe bier, mo fic es am wenigsten erwartete, verschwammen bet Menich und ber Runftler ihr in eins. Das Saus, bie Bühne versanten. Sie sah fich wieber im Barten-hagener Pfarrgarten, in der Jasminsaube, wo fie Bert ein stürmisch erbetenes Stelldichein gewährte. Da hatte er zuerft von Flucht gesprochen, und fie hatte fich ge-wehrt, nicht mit beftigen Geberben, wie bas "Kathchen" auf der Bühne, nur in Furcht vor dem Unge-wöhnlichen und dem Rummer der Größeltern. Bert hatte nicht viel darauf erwidert, er hatte nur seine ledernden, zwingenden Augen auf sie geheftet, wie jeht auf Käthchen, und im Bann sener hopnotisserenden Blide mar fie Schritt fur Schritt gurudgewichen wie Rathchen, bem Buge ber herrischen Sand folgend in völlige Willenlofigfeit hinein, hatte fich endlich fenen Brief biftieren laffen, ber ihr noch heute auf ber Geele brannte. Chernfennnn fnigt.

Ent

Die

rwal.

arad.

Aus.

bes

Mer.

erben

Mingenten ember

ninene itten

oto le

height

tnate.

e und

Tons

esicit

l bet Bitte

über

firm

2293

eater Otto bie ben möbie

lichen mber uletn

gem,

gen,

ung

big= bel-

um:

ge.

irrt

rein

Das

llen

negr

bet

1950 bit. dien ier. ber bie tem*

3crt

atte nex

ithe

10cm sert

ine

ci ben

wie in

n en celo

Scherer, ben "Siebel" grl. Bommer. Das im 5. Alt vorfommenbe Bacha-male ift non ber Balletimeisterin Balerie Lindau-Gobard neu entworfen und einftubiert werben.

"Im Wintergarien sindet am Montag, ben 13. Kovember, das zweite Gestiftel der Biener Deutsch-Indischen Operatie katt. Jur Aufschrung gelangt die legendäre Operatie "Der Gotlem von Brag". Der Lotversaufsindet im "hotel Gaalburg", Gaalgosse, und im "hotel Kronpting", Taunus-

finde im "Delei Scalburg", Sangunge, und fichereinnen feiert gegenwärtig bein Weftbebereinnen ber denfichen Muftledeerinnen feiert gegenwärtig sein Wischtiges Bestehen. Dem zu Ehren verenstaltet die "Musikgruppe Wiesbaden" um Samstag, den 11. d. M., abends 8 Uhr, eine musikalische Wisiahrung unter Mitwirtung der Fräulein Arndt (Bioline), hertel (Cello) und — als neue Mitglieder — Fri. Scheerer (Klavier), Fri. Schumann (Geiang). Die 1. Vorligende der Musikfgruppe, Fri. S. Günzel, mird zuvor einleitende Werte über Entstehung und Entwidelung des Versandes Inrechen.

Mus bem Bereinsleben.

* Der "Gemertich alts bund ber Ungestellten" (G. D. M.) feiert am Samstag, ben 18. b. M., fein biesjähriges Stiftungsfeit im großen Saale bes Rath Gesellenhauses, Dopheimer Straße 24. Alo Ritmittende find bervorzuhrben: Mannergesangverein "Concorda" unter Beitung des herrn Dr Janner vom Staatstheater, herr Opernfänger Rati Köllchau sonte die Frauengruppe und die Jugendgruppe des G. D. A. An die Feier mitd sich ein Ball anschließen.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Erbenheimer Gemeinbevertreterfigung.

Erbenheimer Gemeinbevertreterstügung.

§§ Erbenheim, 8. Nov. In der gestrigen Gemeindes werderelter lieung wurde zunächt bekölossen, sür einen untauglich gewordenen Zuchtbullen einen leistungsfähigen innerhalb unserer Gemeinde anzufaufen. In unserem Gemeindewalt werden boo Klaster Scheitholz gekölogen und ein ganzer Distrikt nach Wellen durchforstet werden. Der Antrag der Arbeiterschaft, sedem Haushaltungsvorstand ein balbes Klaster dolz zu überweisen, dellen Vrets vom Gemeindevorstand seltzulehen sit, sindet Genehmigung. Dem Tarit der Haltaulehen sit, sindet Genehmigung. Dem Tarit der Haltaulehen sit, sindet Genehmigung. Dem dauermeister werden außerdem noch 3 v. H. des Holzbauerlohnes zugebilligt. Der Antrag des Handwersers und Gewertenberreins um Einführung der Grunde und Gebäudesteuer nach dem gemeinen Wert wird mit 12 gegon 5 Stimmen genehmigt.

= Biebrich a. Rh., & Ros. Roch turgem Krankfein verschied hier im Aller von 34 Jahren Fraulein Gilfe Ritchnet, Das für die Stodt Biebrich und für die Allgemeinheit herverrogende Wirken ber Lierkorbenen ift burch die Ernennung jur Chrendurgerin enerfannt worben. - in. Eine biefige Malleufe (Chwebin) batte, ebe fie ju Bett ging, in ihrem Schlejeimmer ben Gosofen in Brand gefest. Um anderen Morgen wurde fie von houngenoffen tot in ihrem Bette gefunden. Der Iob mar an Gas-

von Housgenoffen tos in ihrem Bette gefunden. Der Tod war an Gasvergiftung eingetreten.

pr. Bingen, 7. Rev. In der peftrigen Sitzung der Stadtverordusten wies der Bürgermeifter auf die mistlide Jinanzlage der Stadt Vingen din, die unerträglich geworden sel. Insolge der neuerlichen Lahnerdöhung für die Arbeiter seien auf das Jahr derechtet die Millionen Mark mehr ersorderlich, die Angaden sur Löhne ftellten fich damit inspesamt auf Willionen Mark Tagu timen noch die Sehllter, die zurzeit – ohne die neuesten Ottoberzuichliche – eiwa 24 Millionen Mark betrügen. In die neuesten Ottoberzuichliche – eiwa 24 Millionen Mark betrügen. In die neuesten Ottoberzuichliche – eiwa 24 Millionen Mark betrügen. In die neuesten Togen iet die Stadt gezunungen gewesen, sie gurzeit – ohne die neuesten Togen iet die Stadt gezunungen gewesen, sie über 9 Millionen Worft Wechtel auszuhrlien, die in einigen Wochen stills seien, ohne das sie die die millie mehre die die Stadt gestwarten stillte Deutschand in schwerziege Innanzlage.

fpd. Franslurt a. M., 8 Nov. Dem Rosenialwarenhändler Stuard Engelhardt, Nidschriese 65, wurde das Geschäft geschilossen, weil er mehrere Jenier Judet vom Verfauf zurückgehalten hatte, um ihn del steigenden Preisen soder teuere zu verfausen.

Freilen fodter teurer ju vertaufen. Dochst nicht ohne weiteres jugestimmt, neten 2 ich jum Burgermeister von hochst nicht ohne weiteres jugestimmt, neten 2 ich jum Burgermeister von hochst nicht ohne weiteres zugestimmt, senten bem Magifrat mitgeteilt, bah die Behättigung erft bann erfolgen fann, nachdem die Benlausansprüche bes bisherigen und die Gehaltslähe

ben neuen gereaelt find.
fpd. bersfeld, & Ron. Muf bem Reubau ber Firma Schifte fturgte bas Medaube pfohlich jusammen und begrub fünf Erbeiter unter fich, die stätlich ben Tod unter ben Trümmern fonden. Unmittelbar vorher hatten 30 Maurer ben Bau verloffen. Die Utsache tounte noch nicht genau ermittelt merben.

Sport.

* Mannertursverein Wiesbaden. Bei der Heier zu Chren seiner im Laufe des verflossenen Sommerhalbjahres aus den statigebadden Weitschapfen hervorgegangenen Sleger konnte eine statische Angabl Turner und Turnerinnen im Turnanzug mit dem schieden Sichenlaubstrau andaten: 112 Sieper, dertunter all Pamen. Unter den Siepern, oder wie is in der Turnsprache heißt "Nangmerkennungen", befinden sich ein Strunzeris, 5 erste, 12 pweite, 5 deitte, 5 vierte, 5 sierte, 5 siehe, 2 siedente, 4 echte, 3 neunte, 1 jednier. In den Turne und Sportweitskungen im Stadiom zu Berlin erhielten die dorthen enslandsen Damen Bungelchungen, seiner erhielt der Turner Schnelter dei dem Annstituten auf dem Larseisselsen am 5 f. 22 die Gaumeisterschaft in Irekund handaerkleisbungen. Das dertliche Turne und Sportadzeichen erwarden lier in Sieder als erster in Wiesbaden der Turner Hans Vetry, in Krange nach 6 Turner des Kereins.

* Kadrennen im "Wintervoorfen". Im Mintervorten (unterer Soos)

Bange noch 6 Junnet des Vereins

* Rodernnen im "Mintergarten". Im Wintergarten (unterer Saof) linden am Samstag, den 11., und Gonniag, den 12 November, grobe Rabrennen hatt, und gwar auf den "Home-Trainer-Apparatien". Die besten unferer Verusalabrer werden die einzelnen Rennen bestreiten. U. a. der Weltrefordmeister Weld-Aranflurt, der Schweizer Bohn und der bestannte Strahenscher Anappte-Franklurt, der Schweizer Bohn und der handen Die Munischten der Jurngemeinde Schienkein und des Jurngenzeins Wiesdochen trosen sich em Genniag auf dem Sportpfatze und der Franklurter Strahe. Schienkein blied mit 2:0 Iroen Steger Um tommenden Sonniag finden die festen Welfterschaftsfalzie der Konnunder

thanbapreife gu erringen.

* Dentige Rampffpiele 1822. Der in allen Städten mit Begeißerung aufgenommene Jim fäuft noch heute Donnerstag und Freitagmittag um 4 und 51% Uhr für die Schusjugend. An benselben Tagen, abends 8 Uhr, für Bereine und Erwachsene im Saale bes neuen Museums.

Gerichtsfaal.

w. Eine interestante Enticheibung. Die Entscheibung des Bertiner Landgerlichts I in der Klageliche einer Firma gegen den Reichebahnsistus wegen Ersches des ihr durch das Ausselgen der Kahlenbelieferung insolge des großen Sisenbahnerftreifs in Gebruar 1922 entstandenen Schadens vermeint nach Mitieilung der Reichsgentrass für deutlich Berkehrswertung bie Deltpslicht der Reichsbahn für den durch Streif ihrer Beausten entlandenen Schaden. Die Dienlipslicht der Beauten entlandenen Schaden. Die Dienlipslicht der Beauten bestehe nur der Reichsbahn, nicht aber Dritten gegenüber. Die im Streif enthaltene Amtsverleitung sei nicht in Ausübung der Dienlitätigkeit, sondern gerade durch ihre Richtansubung erfolgt.

Renes aus aller Welt.

Jie 28 Millionen Ranchwaren gestohlen. In Leipzig sind in der Rauchwarenhohlung son Rofentouch für 28 Millionen Mart Rauchwaren gestohlen worden. Auf die herbeischaftung der gestuhlenen Ware Kauchwaren gestohlen worden. Auf Beschnung ausgesetzt worden.
Sangerstreit in der Görliker Geraganstall. Die Rachricht, daß in der Strafanstalt Görlig süns Gefungene, die in den hungerstreit eingetreten waren, fünklich ernöhet worden selen und daß sie von den Wärtern auf einem Operationstisch sessen sie in den mittels eines Schlauches Milch eingelicht worden set, ist, wie der amtliche Preuhliche Presidentiersfährt, nicht zutreffend. Ban den 5 Gesangenen, die in den Hungerftreis eingetreten waren, dat einer den Streit dereits ausgegeben; die übrigen kahrung fürstien, als sie ersubten, daß ihnen dei weiterer Weigerung die Rachrung fürstlich zugeführt wirde, preiwillig Rachrung zu sich zu nehmen.
Sin zweiten Opser den Unglächslasse im Presdener Operahaus. Der

Nahrung fünstisch jugeführt würde, freiwillig Rahrung zu sich zu nehmen. Sin zweites Opfer des linglächstales im Bresdener Opernhaus. Der Unplüdssall im Dresdener Opernhause, wobel füns Personen in die Berssenung gesätzzt woren, fordorte ein zweites Opfer. Der Holdbildhauer Läder ertag seinen Berlegungen. Die anderen den den im Kransenhaus befindlichen Verlegten besinden lich außer Ledensgefahr.

Schliehung der Bresdener Kotels. Der Berein der hotelbesiger von Oresden und Umgebung beschied einkimmig, die Dresdener Hoteluniernehmungen am 15. Dezember zu schliehen und dem gesamten Bestonnal berreits am 15 Kooember zu kaliehen und dem gesamten Bestonnal berreits am 15 Kooember zu kaliehen und dem gesamten Bestonnagssteuer auf 15 Broz. des reinen Beherdengerproelles deradgeseht wird.

Rarsossernen, die ohne weiteres über die Kartosses in der Ethe und in den Rieten bersielen. Den herdeiessenden Sutsdeamten zwan naher Bedrehungen mit haden und Spaten, die Kartossess für einen von ihren seitzes zu "verkausen". — Etwa 600 Arbeiter ernteten aus

Sebradungen mit haken und Spaten, die Kartoffeln für einen von ihnen seisige Weise und bei Getaufen". — Etwa 600 Arbeiter ernteten auf gleiche Weise auf dem Gute Cammin. Auch hier waren die wenigen Gutabeauten der Nenge gegenstört mochtos.

Cine Stadt ohne Eiruern. Die Stadt Naheduhr i. Ham. dürfte wohl die einzige Kammunn sein, die sit. 1822 feine Steuerzuschläge zur Stund, Gedäuden, Gewerdes und Beiriebssteuer erhebt, sondern in der beneidenswerten Lage sich besindet, den Steuerdedurf aus den flädtischen Junkten zu

beden.
Gelöftmerd und Rahrungsforgen. In Minden erträntte fich ein ehe-maliger Oberstehr Königeberg-Moolan wird, falls die Witterung es nur irgendwie gestatet, den Winter über aufrecht erhalten. Demnächt werden Berlucke gemacht, an Stelle der Röber Schlittentusen zu verwenden. Wie mitgeteilt wird, wird liefege der immer fürzer werdenden Tage die Flug-krecke in Smolensk nochmals getellt, so daß non sest ab zwei Tage für einen Alus ooderucht werden.

einen Flug gebraucht merben. Nach einer Melbung aus Dublin hat Mary Mar Gemeilter bes Mariprers. Rach einer Melbung aus Dublin hat Mary Mar Gmeenen, die Schwester bes im Gesängnis verstebenen Borbmanors von Corf, die auf Besehl ber Regierung verhaftet wurde, nach dem Vorbilde ihrer Bruders im Gesängnis von Mauntson den Hungerfreit erffärt. Man erinnert fich, daß der Bruder als Märtdrer der irischen Gache fich gu Tobe gebungert bet.

Ländliche Orihographie. Der Rosenheimer Anzeiger erzählt solgende lastige Geichische: In einem biefigen Geschöft verlor eine Bauerstrau bei ihren Einfäusen ihren Besergungszettet mit folgenden Kotigen: "Wagtmeide, Abuamanziags, Atuaten, Annon". Unser Dolmetscher hat nach langem Studium für abengenannte Bezeichnungen seigende beutsche Worte herausgebrocht: Ein Bachen Maitee, einen Anabenanzug, eine Kuhlette,

herausgebrocht: Ein Pachen Raitee, einen Anabenanzug, eine Auhkeite, einen Jahrn.

3 Millionen ischese-slowestischer Aronen gevande. Aber 3 Millionen Mart ischesollewestischer Aronen siner Dame auf dem Settiner Bahndol in Berlin oder auf der Jahrt noch Ahlbed gestahlen werden. Einer enderen Tame wurden auf der Hahrt noch Ahlbed gestahlen morden, Einer enderen Tame wurden auf der Hahrt im Anto aus der Handsische Weschilde. Die zuhlreichen Spaziergänger, die an einem der letzte Conntage in Paris zum Elsselturm pligerten, ersebten einen urgewehnten Anlist, der ihnen ein Genseln den Rüsen hinunierlaufen sieht, Ichwung sich von der Dr. Wesenswo Driffenschnitt zu entsommen trachtet, schwung sich von der ersten Platisorn des Turms ein junger Ann berans und lieiterte dann, sich mit Händen und Aihen an die ungedeuten Eisenkolft gegen des Turmes antsammernd, nuch unten Umsenplichtlich gegen des Anglichteie, die aus der Venge zu ihm empordrungen, verlosste er seinen Weg an dem eisernen Eitzewert abwärts, die er in die ihm bereite sieden Mathen Edwart, der eines Anglichten Tenden siede der gemacht batte, handelt es sich um den idsiederen Nathen Edwart, der eines Angliche Fennecht beite, handelt es sich um den idsieden Rathen Edwart eine Ausgade finden Tunne, in der er seine after battischen Fedeuern seine Ausgade finden Annter auf sie der Kusperläuben beit dem Fedeuern seine Ausgade finden Annter auf sie der kusperläuben geite den States der eine ernstriche Marnung eingestragen, der vorzussischlich ein Errasbeschie sollen wird.

Mertischer mit dem Tade. Ein Lendoner Arzt date ein Strasmandet

erbeiten, weil ein Tobe. Ein Louboner Arst hatte ein Strafmanbei erbalten, weil er mit seinem Auto in ungulaffiger Geschwindigfeit burd bie Strafen ber Sinde gejagt wer. Er erfrendie ben Bewels, bag er en bis Kransendett einer Batientin gerufen war, die an inneren Blutungen ficher gestorben matte, wenn die Anlanft bes Arzies fich auch nur um furje Beit verjegert fatte. Doganfhin murbe ber Argi non ber Grafe befreit.

Die Brieflaube als Lebensretter. Die lebensrettende Tärigkeit der Taube, die sich ichen in der Geschichte von der Anche soch so foon der Anche, die sich ihren neuem in Gestung in den Tagen der Luftschien. Der Jührer eines Wasersungens, der im Mittelländischen Weer in der Nähe des Sadvortes Antiders an der Austera insolge eines Propellerbruckes in eine schwierige Loge geraten mar, lieh eine Brieftaube ausseltegen, um Silfe berdeigurufen. Geset nach der Ankenst der Taube brachen, um Silfe berdeigurufen. Geset nach der Ankenst der Taube brachen um Silfe berdeigurufen aus der geschrichen Sache und Flugzeuge von Antides auf, um dem Jührer und seine Vossenter aus der gesährlichen Etwatten zu defreien. So datte sich denn die Brieftaube als Lebensretterin demährt, wenn die Berungläcken nicht sieden vorher zusällig durch einen Tampler ausgenammen werden wären.

Handelsteil.

Die Lage am Metallmarkt.

Der deutsche Metallmarktbericht der Metall- und Rohstoff-G. m. b. H., Berlin, in der Zeit vom 30. 10. bis 4. 11. besaat: Die Ruhe auf dem Metallmarkt hat nicht lange gedauert, denn bereits am Dienstag der Berichtswoche setzte im An-Die Ruhe auf dem Metallmarkt hat nicht lange gedauert, denn bereits am Dienstag der Berichtswoche setzte im Anschluß an die neue Devisenhausse eine starke Bewegung am Metallmarkt ein, die Preise sprangen mit dem Dollar mitgehend stark in die Höhe und erreichten am Wochenende den höchsten bis ietzt dagewesenen Stand. Mehr denn ie zeigte sich wieder, daß die Metallpreise ganz und gar lediglich von den Devisen abhängen und der Kalkulation nur eine Devisenumrechnung zugrunde liest. Die Preise waren unmöglich zu fixieren, da sie sich entsprechend der Entwertung der Reichsmark fast stündlich stark änderten. Es wurden, trotzdem die Nachfrage das Angebot erheblich überwog, große Posten umgesetzt, Phantasiepreise bezahlt, besonders die Spekulation konnte eine starke Tätigkeit entfalten. Der Konsum, welcher in der Vorwoche etwas zurückgehalten hatte, trat in dieser Woche stärker hervor und übernahm die angebotenen Metalle zu jedem Preise, sobald er sie für seine Fabrikation gebrsuchen konnte. Wie weit nun diese neue Bewegung am Metallmarkt geht, lißt sich natürlich nicht sagen, da der einzige Grund für die Bewertung der Metalle der Stand der Reichsmark ist. Wodurch dieser neue Sturz verursacht wird, ist schwer festzustellen, sowohl im In- wie im Auslande scheint man wenig Erfolg für die Verhandlungen mit der Reparationskommission in Berlin zu erhoffen oder an eine Stabilisierung der Mark zu glauben, es ist natürlich nicht zu übersehen, wie weit diese Annahme berechtigt ist.

Am Altmetallmarkt sind die Preise ebenfalls entsprechend gesprungen, nur waren die Notierungen noch

Am Altmetallmarkt sind die Preise ebenfalls ent-sprechend gesorungen, nur waren die Notierungen noch weniger wie bei Neumetallen zu kontrollieren, da bei den enormen Schwankungen iede Richtlinie fehlt.

Die bezahlten Preise an den beiden letzten Tagen der Woche waren unverbiudlich wie folgt:

Edelmetallpreise:
Platin', .M. 14502.—bis M. 15000.— Gold . .M. 1500.—bis Mk. 4000.—
bilber. .M. 184.—bis M. 138.— Alles per Gramm

Goldkurs der Reichsbank für ein 20-Markstück vom 6. 11. bis 11. 11. 20 000 M.

Altmetallpreise tiegelrecht verpackt in geschlossenen Quantitäten, bei kleineren Posten entsprechender Ab- bezw.

Ouantitaten, bei kieineren Posten enisprechender Ab- bezw.
Zuschlag:
Altkupfer M. 1100.— bin M. 1200.— Neue Zinkahfälle M.70).— bis M.300.—
Altrotguss M. 1000.— bis M. 1200.— ZinkzhnderGusznessing M. 8-0.— bis M. 850.— legierung M. 650.— bis M. 750.—
Messingsplach M. 750.— bis M. 850.— Altbilei . . M. 1600.— bis M. 600.—
Messingsplach Altroin M. 100.— bis M. 100.— bis M. 100.—
abfälle . . M. 1700.— bis M. 1 00.— 38-79-76 . M. 1000.— bis M. 1100.—
Altxink . . M. 600.— bis M. 700.—
Alteria M. 100.— Alles per kg

Die deutsch-russischen Handelsbeziehungen,

Wir berichteten über die Gründung einer deutschrussischen Handelsaktiengesellschaft, die wertvolle Konzessionen seitens der Sowiet-Regierung unter Umgehung des russischen Außenhandelsmonopols erhalten hätte und deren Betriebskapital nicht nur allein von deutscher Seite, sondern auch von russischer Seite aufzubringen wäre, also eine ganz wesentliche Erleichterung für die deutschen Firmen nach der finanziellen Seite hin bedeutet. Über den Vertrag verlauten folgende Einzelheiten: Die R.S.F.S.R. (Russ. Soz. För. Sowiet-Republik) hat mit den Firmen Otto Wolff u. Co., Phönix-A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Rheinische Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütten-A.-G., die den Wolff-Konzern bilden, eine getnischte Aktiengesellschaft gegründet mit dem Kapital von dem Gezenwert von 30 000 Pfd. Sterl, in deutscher Währung, das zur Hälfte von dem Wolff-Konzern aufgebracht wird. Die deutsch - russische Handelsaktiengesellschaft hat eine Handelskonzession von der russischen Regierung und zur anderen Hälfte von dem Grundgesetz über das Regierungsmonopol des Außenhandels erhalten. Durch die der eutschrussischen Handelsaktiengesellschaft gewährte Handelskonzession hat diese das Recht erhalten, neben dem russischen Außenhandelskommissariat Waren Irei nach Rußland einzuführen sowie auch Waren aus Rußland auszuführen und in Rußland selbst den Binnenhandel zu betreiben.

Dem Wolff-Konzern eine Handelskonzession zu erhalten, den Rußland selbst den Binnenhandel zu betreiben.

selbst den Binnenhandel zu betreiben.

Dem Wolff-Konzern ist es dadurch gelungen, von der russischen Regierung eine Handelskonzession zu erhalten, daß er der neu gegründeten Gesellschaft von vornherein einen Kredit von 750 000 Pfd. Sterl. zur Verfügung gestellt hat: außerdem hat der Wolff-Konzern der russischen Regierung einen weiteren Kredit in Höhe von 500 000 Pfd. Sterl. eingeräumt. Auf diese Weise wird der Wolff-Konzern außer, daß er durch die deutsch-russische Handelsaktiengesellschaft Aufträge erhält, von der Regierung zu großen Lielerungen herangezogen werden. Die neugegründete Handelsaktiengesellschaft wird vor allem Hüftenerzeugnisse, aber auch andere Produkte der dem Wolff-Konzern angeschlossenen Werke und auch Waren anderer Gattungen nach Rußland einführen. Die Handelsaktiengesellschaft hat weiterhin

Offenbacher Lederwaren 853

kaufen Sie trotz Teuerung

noch zu angemessenen Preisen Nerostrasse 8, Seitenbau

Offenbacher Lederwarenvertrieb Fritz Donsaft. Kein Laden! Keine Personalspesen!



das Recht. Waren aller Art aus Rußland auszuführen. Die deutsch-russische Handelsaktiengesellschaft hat weiter die Konzession erhalten, in allen größeren Städten Rußlands Zweigniederlassungen und Eilialen zu eröffnen, wodurch ihr die Möglichkeit gegeben ist, an Ort und Stelle mit den berufenen Wirtschaftsorganisationen Rußlands zu verkehren und dadurch die deutsch-russischen Handelsbeziehungen zu stärken und lebhafter zu gestalten.

Banken und Geldmarkt.

= Berliner und Frankfurter Börse. Um dem regen Interesse, des sich ietzt den Vorgängen an den bedeutendsten deutschen Börsen (Berlin und Frankfurt) zuwendet, zu entsprechen, führen wir vom morgigen Freitag, den 10. Nov., die Notierung der Anlangskurse vom gleichen Börsentage ein, an dem das Blatt erscheint. Aus diesem Grunde mügsen wir heute die Notierungen der Schlußkurse von der Mittwoch-Börse ausfallen lassen. Um iedoch unsere Leser auch mit den Schlußkursen vertraut zu machen, bringen wir diese nachträglich noch am nächsten Börsentag, und zwar mit einer Gegenüberstellung des Schlußkurses an der letzten und Anlangskurses an der jeweiligen Tagesbörse. Anfangskurses an der jeweiligen Tagesbörse

= Börsenfreie Tage. Auf Beschluß der Börsenvorstände bleiben die Frankfurter und Berliner Börse heule Donners-tag. den 9. November. geschlossen.

= Heasischer Bankverein, Kassel. Der auf den 15. Nov. nach Kassel einberufenen Generalversammlung wird die Verteilung eines Gewinns von 12 Proz. (10 Proz.) vorgeschlagen werden.

schlagen werden.

wd. Rheinische Hypothekenbank, Mannheim. Die außerordentliche Generalversammlung, in der 20 Aktionäre mit 275 Stimmen 6.76 Mill. M. Stammkapital vertraten, genehmigte einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals um 12 Millionen auf 40½ Millionen Mark durch Ausgabe von Stammaktien im Nennwert von ie 1200 M. Die Kapitalerhöhung wurde lediglich wegen Annäherung an die gesetzliche Grenze des Hypothekenumlaufs beschlossen. Da von der letzten im Jahre 1912 beschlossenen Kapitalerhöhung um 3 Millionen Mark 1 Million Mark noch nicht eingerufen ist, wird die Einrufung des neuen Aktienkapitals in dem Maße durchgeführt werden, in dem die Vorschriften des Hypothekenbankæsetzes dazu nötigen. Die Festsetzung des Ausgabekurses und die etwaige Einräumung eines Bezugsrechles an die Aktionäre wurden der Verwaltung überlassen, die gleichzeitig ermächtigt ist, entsprechende Beträge von den sonstigen Rücklagen auf die Unterlagsreservefonds zu übertragen, um den unbedingten Fortgang des Geschäftsgang in der letzten Zeit rege gewesen, und es sind starke Ansprüche an die Gesellschaft herangetreten.

Industrie und Handel.

Chemische Fabrik von Hevden, A.-G. in Radebenl-Dresden. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Kapitalerhöhung um 105 auf 175 Mill. M. in teilweiser Abänderung der ursprünglichen Vorschläge in der Weise, daß einem von der Presdner Bank geführten Konsortium 108 Mill. M. neue, mit halber Dividende ausgestattete Stammaktien zu 220 Proz. (ursprünglicher Vorschlag 156 Proz.) überlassen werden mit der Verpflichtung für das Konsortium. die Kosten der Kapitalerhöhung und Börgeneinführung bis zu 20.6 Mill. M. (ursprünglicher Vorschlag 15.45 Mill. M.) zu tragen und den Aktionären 99 Mill. M. im Verhältnis von 3 neuen auf 2 alte Aktien zu 250 Proz. (ursprünglicher Vorschlag 180 Proz.) anzubieten und die restlichen 4 Mill. M. unter Gewinnbeteiligung der Gesellschaft zu verwerten Außerdem werden 2 Mill. M. neue Vorzugsaktien geschaffen. Das bisher zehnfache Stimmrecht der Vorzugsaktien wurde auf 25faches erhöht. Die neuen . Chemische Fabrik von Heyden, A.-G. in RadebeulMittel dienen in der Hauptsache der Beteiligung an einer chemischen Fabrik in Danzig, ferner auch der Aufnahme neuer Mittel und dazu notwendig werdender Betriebs-erweiterungen.

* Telius, A.-G. für Bergbau und Hüttenindustrie, A.-G. in Frankfurt a. M. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 20 auf 50 Mill. M. Die neuen Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1922 übernimmt ein Konsortium unter Führung der Mitteldeutschen Kredilbank zu 450 Proz. mit der Verpflichtung, sie den alten Aktionären zum gleichen Kurse im Verhältnis von 3:2 anzubieten.

Verhältnis von 3:2 anzubieten.

* Continental Caoutehoue und Guttapereha Co. in Hannover. Die Gesellschaft schlägt unter Umwandlung von 28 000 000 M. Vorzugsaktien in Stammaktien die Erhöhung des Aktienkapitals um 151 200 000 M. neue Stammaktien vor. Von diesen 180 Mill M. werden 150 Mill. M. den Aktionären 1 zu 1 angeboten. Den Ausgabekurs bestimmt die Generalversammlung, er soll aber nicht unter 600 Proz. liegen. Die iungen Aktien sind dividendenberechtigt für das laufende Geschäftsjahr. Die restlichen 30 Mill. M. werden zur Verfügung der Verwaltung gestellt. Weiter sollen, um der Übertremdung vorzubeugen, 16,50 Mill. M. neue Vorzugsaktien mit 20fachem Stimmrecht geschäften werden. Die Kapitaleröhung dieut der Vermehrung der Betriebsmittel.

* Interessengemeinschaft zwischen der Hugo - Stinnes-Schiffahrtszesellschaft und der Autslabrik Büssing. Die A.-G. für Seeschiffahrt und Überseehandel Hugo Stinnes in Hamburg hat mit der Auto- und Ömnibusfahrtk H. Büssing in Braunschweig eine Interessengemeinschaft geschlossen Gleichzeltig ist die Fabrik Büssing in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Dem Aufsichtsrat gehören u. a. an Hugo Stinnes, Geh. Dr. Heinrich Büssing und Walter Borbet, Direktor des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfahrikation.

fabrikation.

* Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, einer außerordentlichen Hauptversammlung die Erhöhung des Aktienknpitals um 150 auf 300 Mill. M. vorzuschlagen. Von den neuen, ab 1. Januar 1923 dividendenberechtigten Aktien sollen den Aktionären 75 Mill. M. zu 200 Proz. angeboten werden, während der Rest zur Verfügung der Verwaltung stehen soll. Die neuen Mittel werden zur Erweiterung und zum Ausbau der Elektrizitätswerke der Tochtergesellschaft Verwendung finden. Außerdem wird der weitere Vorschlag unterbreitet. 30 Mill. M. Vorzugsaktien mit mehrfachen Stimmrecht auszugeben. Stimmrecht auszugeben.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, S. November. Drahiliche Auszahlungen für: 9. November. Drahtliche
7. November 1911
Geld
329175,— 330825.—
3032.40
3097.60
3097.2.— 51123.—
149625.— 150375.—
165525.— 166415.—
220147.— 221583.—
21945.— 22055.—
34413.— 34587.—
37406.95
37593.78
8428.27
8471.13
85860.— 56140.—
15511.— 155389.—
125685.— 125315.—
4014.93
944.62
11.87
27431.— 27559.—
359.— 361.— ** Ausunblungen für:

| 8. November 1921 |
Geld	Brief
355100.-	356000.-
3241.871.-	51629.-
171570.-	172430.-
182542.-	183458.-
243395.-	245112.-
23740.-	23860.-
38403.-	38597.-
40801.25	
9172.88	
55361.-	55639.-
167580.-	163420.-
138153.-	18247.-
1042.38	12.29
1223	12.29
29625.-	21775.-
3634.-	6386.-
Buenos Aires i Pes.
Belgien 100 Fra.
Norwegen 100 Kr.
Disemark 100 Kr.
Schweden 100 Kr.
Finnland 100 fin. M.
Itaien 100 Lire
London 15 Sterl.
New York 1 Doll.
Paris 100 Fra.
Schweiz 100 Fra.
Spanien 100 Fra.
Japan 1 Yen
Rio de Jan. 1 Milr.
Wien 100 Kr. Prag ... Budapest

Devisenkurse vom 9. November, 12 Uhr mittags.

* Berlin, 9 Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Bollar notierts heute 8000 .- M., der New-Yorker Kabelkurs -- M. der französische Franken 524.- M., der Schweizer Franken 1515 .- M., der belgische Franken 479 .- M., der bolland. Gulden 2900 .- M., das englische Pfund 37000 .- M., die norwegische Krone 1532 .- M., die danische Krone 1670 .- M., die schwedische Krone 2250 .- M., der italienische Lie 351.- M., die österreich. Krone - Pf., die tschechische Krone 266 .- M., die polnische Mark -,- Pf.

Ungeigen für bie Camstags. Musgabe bes Bicobabener Tagblatts bitten wir recht frühjeitig, wens möglich icon am Rreitag, fpatefteno aber Camstagvormittags 9 Mfr. aufgeben gu mollen, um gute Muoführung und rechtzeitige Aufnahme gemabrleiften gu fonnen.

Der Berlag.

Tagblatt. Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für das Genelungsheim für Schwer-Kriegs-beschädigte: M. Lebrecht 200 M., bieder nitgeieilte Summe 500 M., zu-sammen 700 M. — Berner wurde eingepabli: Für Krüppellürserge: A. H. 2000 M.; für die Lindensankalt: L. C. 2000 M.; für warmes Frühltulk für arme Kinder: M. A. 2000 M., Trenfuh-Haufer 250 M., N. N. 250 M.; für Kohlen für Arme: Drenfuh-Haufer 250 M., R. N. 250 M., A. N. 2000 M.; für das Arftungsbens: R. H. 2000 M.; für das Berforgungs-haus für alte Leute: M. N. 2000 M.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

8. November 1921	7 Uhr 27 morgens	z Unr z/ nachen.	abends	Mittal
Luft- druck auf 0 ⁸ u, Normalsohwere red auf dem Meeresspiegel Thermometer (Ceisius). Dunstspannung (Mili meter). Relat. Feuchtigkeit (Prozente) Windrichtung Niederschlagshöhe (Millimeter) Höchste Temperatur (Ceisius):		748.2 158.5 9.1 7.6 83 8W 1 Niedrig	747.7 758 2 6.6 7.0 95 still 0.2 ste Temper	746.1 158.8 7.6 7.2 92.3

Wasserstand des Rheins Biebrich: Pegel 3.10 m gegen 2.04 m am gestrigen Vormittag Mains: 2.58 2.70

Wettervorhersage für Freitag, 10. Novbr. 1922 ver der Meteorolog. Abteilung des Physika. Voccius en Frankfurt a. M.

Wolkig, vorübergehend trocken, kalter, nordwestl. Winde,

Die beutige Musgabe umfaht 10 Seiten.

Sauptfdriftleiter. Bermann Belifo

Berantwortlich für Politif und Sandel: D. Letiich; für Unterhaltung, Stadenachtichten und ben übrigen Schriftiell: F. Cantber; für die Angeigen und Rellamen: D. Dornauf, fomtlich in Wiesbaden. Drud und Berlag ber 2. Scheilenbergiden Bubbtuderet in Wiesbaden.

Epredftunbe ber Edriftleitung 12 ble 1 Iffr.

Desetzlich dar

in MAGGIs Originalflaschen nichts anderes als MAGGIS Würze feilgehalten werden. Beim Nachfüllen achte man deshalb darauf, das die Würze aus der großen, mit dem Namen MAGGI versehenen Original-Flasche gefüllt wird. Auch verlange man ausdrücklich MAGGIS Würze und weise Nachahmungen zurück.



Erhöhung der allgemeinen Tarifpreise für Baffer, Gas und elettrifche Arbeit.

Infolge ber eingetretenen weientlichen Erfohung ber Kohlenpreife werben mit Birtung ab Berbrauche-

monat Rovember 19:2:
1) ber Baiserpreis auf 30 Mt. je Anblimeter;
2) ber Gaspreis auf 60 Mt. je Anblimeter;
3) ber Lichtkrompreis auf 110 Mt. je A. W. St. und
4) ber Kraftkrompreis auf 70 Mt. je A. M. St.

Biesbaden, ben 8. Robember 1922. Der Magiftrat.

Sochfeine Cobelin-Rlubgarnitur

prima Arbeit preiswert. Dirrmann, Mobel-Bertrieb, Riarenthaler Str. 4. Tel p'on 2188.

Damenmäntel. Damenkleider

noch sehr preiswert.

M. ARNOLD, Wellritzstraße 11, 1, im Hause der Apotheke.

Stickereimuster

für Konfektion, Handarbeiten aller Art werden aufgezeichnet,

Stoffmalereien

für Konfektion, Decken, Kissen usw. mit waschechten Farben oder Bronzen.

Kunstwerkstätte C. Uhrig Michelsberg 22. Auch werden Sachen en gros angenommen



sind Glanzielstungen küchenchemischer Errungenschaften u. werden von erfahrenen Haus-

Die bekanntesten Marken sind:

Dr. Oetker's Backpulver .. Backin"

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Dr. Oetker's Pudding-Pulver

Dr. Oetker's "Gustin"

Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver

Dr. Oetker's Rote Grütze

Dr. Oetker's Einmache-Hülfe

E. S. W. Dr. A. Oetker Bielefeld.



Freitag und Samstag wird ein großer Posten argentinischer

prima Mast-Hämmel Pfd. 230-240 Mk., verkauft.

Conrad Heifer, Rheinstr. 77

Restaurant

21 Goldgasse 21.

Fernruf 6141.

Diners - Soupers Speisen à la carte zu mäßigen Preisen.

Prima Ausschank- u. Flaschen-Weine Export-Biere Täglich frische Seemuscheln.

5. Rohrbaffer, Gedanftrafe 8. Telephon 1268.

Erifa:Schreibmaschine Sulgberger, Abelheibfraße 75, B.

ites und Erhöhung der Gegen BLUTARMUT, NERVOSITÄT, SCHWÄCHEZUSTÄNDE.

Galenus Chemische Industrie, Frankfurt-Fechenheim, Werk Mainkur.

6tellen-Ungebote

22

133.

otierta - Ma

rankes

Lakilon

tie nor-

h- Ma

. Let

shisohe

be bes

wens

tagpore

ührung

ag.

e-Relegs

Frankling 250 M.; N. M.

organge-riog.

neben.

Missel

746.1 7.6 7.3 92.8

tur 6.2.

emittag

922

art a. M. Winde.

baltung.

cben. ferei in

Posten

ſ

10 }

en

8.

Beibliche Berfonen

Raufmannifdes Berfonal Empfangsfräulein

lofori aelucht. Renntniffe in Stenoar. u. Schreibm. Anfangerin. Offert, mit Gebaltsanipr u. 3. 147 an ben Laght. Berlag. Erfahrene

Bertäuferin filr a. Uhren- u. Juwelen-geschäft ver lofort gesucht. Eprachtennin. erw. Off. u. 3. 143 Tanble-Bert.

Lehrmädchen

aus achtbarer Kam. mit auter Schulbildung, gegen aute Besahlung für mein Uhren: u. Juwelengelch, per lolort gefucht. Off. u. 5, 143 Tagbl.-Berlag.

Gemerbliches Berional Tüchtige

Seimarbeiterinnen für Satelarbeiten gefucht Dotheimer Str. 46, 5. 3.

Dausperional Baueperional

3u swei Kindeen
(8 und 5 Jahre) witd ein
junges Mädchen oder
Fräulein für die Rachmittage gelucht. Käh. bei
Goldlein. Panastraße 41.
Hernipr. 3403.

3woerläifige Köchin
mit auten Zeugnissen gejucht. Korfiest. 9%—11.
2—3 u. 7—8 Uhr. Rossetfiraße 3.
Gelucht ein autempfahl.

Mädchen

Sober Lobn: aute Roft.
Boraustell von 4 Uhr ab
Rerotal 24.
Saub. Alleinmädden,
burchaus selbständig, bei
gutem Lobn in fleinen
Billen Hausbast velucht.
Räberes zu erfragen bei
Hartmann,
Seerobenstraße 25, 1, 6t.

Sauberes Mädchen

Dr Küchen u. Dausarb. aeinche in autbilraerlichen Daus-balt (5 Bertonen). Off. u. 137 Toabl Berton. Mabden gejucht Molffitraße 6, 1.

Nadhen für hausarbeit

lolori geiucht.
Braun, Kirchgasse 7.
Einsaches zuverlässiges
Mseinmädchen, welches lochen fann, für steinen Haushalt gesucht
Mishelmitraße 16. 1.

Golides Mädchen

del autem Lohn, auter Bervilegung und guter Sebanblung ver lofort iber indter nei, Rochen int erforderlich.

Brau Seinrich Fried.

Arau Seinrich Fried.

Rirchaoffe 52
Tückines Mädchen
für fleinen Daushalt gejucht. Röh. Dreimeideniträße 10, 2 r.

3. Mädch. vorm. f. Dausarb. a. möbl. Mi. u. Sea.
sel. And. Taght. Bl. Bw.
Giundenfrau v. 1—3 gef.
Schwolb. Gir. 7, 3 f.

Monatsmädchen
amal wöchentlich gelucht
Emiet. Eirake 24. 1

Eanb. Monatstrau
pormittegs 2 Stunden geucht. Diefenbach. Rleine
Stafitose 4, 2
Gut empl. Monatstrau
pormittegs 2 Stunden geucht. Diefenbach. Rleine
Stafitose 4, 2
Gut empl. Monatstrau
pom 84—104 gef. Std.
30 Mi. Nophfodhr. 21, 11

jeben Tag ober breimal Dodentilch von einem trens Offisier gejucht Martinstraße 12.

Manntiche Berfonen

Raufmannifdes Perfonal

Baumaterialien ! Gemandt Korreipondent u. Abteilungsleitet, mit allen einichlägig. Kragen bertraut, av lofortigem Eintritt gelucht. Wekarunge Veutsch. Ban-u. Indvikt., G. m. d. S., Launusstraße 3.

Be ucht e bflaud ger Deforateur 1. bie Damenfonfeltion Dafnergaife 12. Ceidenfpinner.

Wiesbaden, Mainz. Bieb im

filt

gegen hohe Provision sucht Rurt Gumtau,

Buderwa enfabrit, G. m. b. S., Balfmühle.

Gewerbliches Berfonal

Eelbit. Banijdreiner nel, R. Blumer u. Gobn Dobbeimer Strafe 61. Tucht. Nodarbeiter gefucht. Saas, Taunus-ftrag: 13. 1.

On demande chauffeur mécanicien,

parlant fra quis. Excellentes références exigées. 33, Sonnenberger Straße.

Anderloses Thepaar aur Dausperwaltung geg Mahnungstaufe gelucht Off u. T 147 Jackl-K

Gtellen-Gejuche

Beibliche Berfonen

Raufmannifches Berfonal

Fräulein

21 Jahre als bewand, in amerif. Buhi. Journal Abichluk Malchinenlete. 3 A.Bevanis, lucht für fotort Stell. Angeb. unt U. 158 an den Tasbl.B. Gewerbildes Berfonal

Heimarbeit! Einfache u. elea. Blusen u Aleider für ein grobes Geldäft ansufert gesucht für dauernd. Offert. u. II, 148 Tanbl.-Berlag.

Fräulein

30 Jahre alt. in allen Zweigen des Hotel- und Refigurations : Betriebes erfahren, lucht für An lang Desember passende Ttellung Werte Off, u. M. 371 an den Ta-bl.-R

Gervierfräulein sessen aus Birtsfamilie. indit Stell. In Journal-führung u. franz Sprache bewandert. Angebote an S. Kamm, Crefeld. Breuhenring 31. 2.

Dausperional

Diplom - Pflegerin aus bester Kam. Deutsch. Franz u. Holländ, sprech, such als spesification od. Reise besteitung zu Dame ober Kindern, auch ins Austand. Offert, u. T. 149 an den Taghl-Keriog.

26 Jahre alt. Deutsch u. Frank sprech, musitalisch incht Stellung bei Aussindern oln Gesellschaft. Reisebenseiterin oder Erzieherin in autem Haufe. Off. u. C. 151 Jahl. B. Perfelte Röchin

Perfekte Köchin lucht bis 15. b. M. Stell. bei Ausländern. Zeuan, vordanden. Offerten unt. B. 149 Taabl. Berlag.
Mettere verf. Köch'n (mit beiten Zeuanillen) hicht Stelle. Offert. mit Lohnannade u. W. 145 an den Toabl. Berlag.

20jühr. Dame mit vollkänd. Töchtersichuls und erststaffiger Benflonat. Bilduna. im Bausbalt ersahren, lucht Stelle als Stüke in nur feinem Saule der Schweis oder Holland. Ersahren.

19 Nahre, lucht 3. 15. bs. Stelle in sleinen feinen Kausbalt. Wo es das Rochen lernen fann. Off.

18 Nahre, lucht 3. 15. bs. Stelle in sleinen feinen Kausbalt. Wo es das Rochen lernen fann. Off.

18 C. 150 Taabl. Rerlag

Biff. Fraulein lucht Stell, nach Solland. Rnoh, Mainz, Rolefftrage 12.

Jun es Madmen

Junges Mädchen iucht Beschäftigung im Hausbalt; gebt auch au fransösischer Bamtlie Off.

L. 15.1 Tagbl.-Berlag.

Eaubere Frau sucht Beschäftigung über Mittag, am siebiten Güdvierel. Moreste zu erfrag im Tagbl.-Bert. Bu

Mannliche Berfonen Raufmannifches Berfonal

Anf. jucht Stelle in taulm. Betrieb, 2jähr. Beluch einer h. Don'ilge ichule. Gefällige Ange-bote unter B. 150 an ben Laghl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal Rellner

in ungetünd. St. 22 3... war nur in ersten Hotels tatin lucht Dauerstell. a. Diener. nach Holland: solche ichon in Deutschland sehabt, Offert, u. 7. 150 Tagbl.-Berlag.

Langi. Sausmeister u. Kassenbote bes Saus-u. Grundbel-B. i. abnl. Stell. Rab. Luifenftr. 19,

Junger Mann judt feichte Beschäftigung traendwelcher Art. Offert. u B. 147 Tagbl-Berlan.

Perfekte Stenotypistin

Mainz gesucht. Angeb. mit Lichtbi d. Zeugnis-abschriften u. Gehaltsansprüchen unter Z. 7 an den Tagbl.-Verlag erleten F38

Jüngerer bankmäßig durchgebildeter

für hiesige Privatbank gefucht. Diferten unter G. 136 an ben Tagbi.-Berlag.

Bermietungen

Baben u. Gefcafteraume,

Biebrich!

Schöner Laden, n tefter Beichaftoinge mit großen Reben- und Lagerraumen fofort gu vermiet n. — Wohnung gegen Tauich. Offerten unter g. 151 an ben Tagb.-Bertag.

Edladen

in Samburg, 2 Min. p. Saustbahnb... 3 3. K: u. Jub.. pall, für jedes Geichäft, lot, frei, F200v Gultav Alt. Samburg. St. Georgifraße 1.

Disbt, 3im., Dani, uim. Radweis v. moot. Bim., Banthe, Buffenftr 16, Etb.

Schön möbl. 3im. su pm.
Reftenbftt, 13. dib. B. L.
Schön möblierte gr.
Manfarde
mit Zentralbeig, o Wäsche
zu vermieten Taunusitraße 49. 1 links.

Mietgefuche

Suche für neutrale Musl. 1—12-3im. Robnung mit Ruchenb., hobe Bezahlung Mauthe, Quifenftr.16, Gib

aciucht. 2—3 3immer u. Lüche (Maleinbernutuna).
Sit. u. R. 150 Taabl. 3.
Muslander lucht
3—4-3im. Bohn.
mit Küchenbenutu. Offert.
u. O. 147 Taabl. Berlag.
Ein ält. Ebepaar Mus.
fander. lucht e. aut möbl.
3—4-3immer.

Wohnung

mit Kilche, am lieblt, im Aurviertel; ift zu febr g. Zablung bereit. Angeb. u. R. 147 Ingbl. Berlog. Möbl. Wohnung

infort gefucht. Offert. u. g. 149 an ben Tagbi. B.

Winterwohnung. Ebepaar mit 2 Madden (8 u. 9 3 alt) luft in Wiesbaden zwei fonnige u. Wohnzimmer

lucht für Donnerstag. Schlafzimmer Greitag u. Samstag taest mit Lieferung v. Mittagauch auch au Ausländern. ellen. Offertenbriefe unt. Rellerstraße 15. D. 3 z. I. 368 Lagbi.Berlag.

Musländer lucht lofort 3—4 möblierte

3immer leparat. mit Ruche. ept. Bab. Offert. u. U. 148 an ben Tanbl. Berlag.

Für lofort ober fpater 3 möbl. od

leere Zim.

mis Rüche. Boden und Resterraum, wenn mögl. Garten dabei, in Wiesdaden, Schierftein ober Umgeb. geincht Ang. an Rheinklitte 1025 Biebrich am Rhein.

Aunger bernfstät, Serr lucht bei neiter Kamilie einsach möbl. Aimmer ober Manl. event, mit Kolt. Offert, mit Breis u. E. 146 Tanbl. Bertan.

Dame lucht

1-2 möblierte 3immer

mit eigener Küche. Off. u. B. 149 Tanbi. Borlag.
Dauermieter lucht Schlafsimmer mit Kächenben. ob. Bervilea. Käbe Bohnbof ob. Kurv. Off. u. D. 148 Tanbi. Bur ältere Dame wird ein mähl. oder unmöbl.

3immer

gefucht.

1—12-3 im. Wohnung mit Rüchend. dohe Bezahlung Mauthe, Luisensteile Is. Sei alleinstehender Dame oder ält. Ehepaar bevota. Off. u. E. 158 Tagbl. B. Cin oder auch elegant möblierte Jimmer mit Küchendenugung, ev. seere. Offerten m. Breise angabe unter B. 151 an den Tagbl. Betlag.

2—3 JIMMEL stade. der möbliert. mit Küche. su mieten achucht. Gute Bezahlung. Off. u. I. 1612. Stod. den Meritaner oder Franzole) gesucht. Breise angabe erwsinicht. Gef. Kuche. su mieten achucht. Gute Bezahlung. Off. u. I. 1612. Stod. den Tagbl. Berlag.

Wöhl. Wohnlung achucht. 2—3 Zimmer u. mögl. separat. Offert, m.

mögl. separat. Offert, m. Br. u. M. 148 Lagbl.-A.
Ufabemiser
sucht aut möbl. betibares
Zimmer mit elestr. Licht in Babnhofsnähe ver sol.
ob. 1. Dez. Angeb. mit Breis u. L. 150 L.Berl.
Bestert derr v. auherh. lucht vollfränd. ungehört.

Barterrezimmer. aukerh Jentr. b. Stadt. Off. mit Breisana. unier E. 147 Tanbl. Berlan. Frans. Bert u. Dame. rubige anden. Mieter. luchen ver lofort möbl. Jimmer

gegen gute Beschlurg. Sit u. H. 149 Igabl. A. Gut möbliertes Uohle U. ballaff. (2 B.) in gutem Saule fofort ochicht Offert, n. 20, 148 an ben Taabl. Berlan.

Dame lucht Simmer unmittelbar am Kochbe. mit Bedienung u. halber Genfion. für 5 Wonate. für 20 000 Mart monatt. Offerten unter D. 150 an ben Tagbl. Gertag.

gefucht, geeignet für | Geichaftl. Empfehlungen Gemälde: handlung.

Alteingeführtes

Pelzspezialhaus ... Norddeutschland

sucht zwecks Ausdehnung

oder Schaufenster mit in Wiesbaden

in nur bester Gegend mit regem Kurverkehr. Prima Referenzen erster Großbank. Off mit genauer Angabe, vor allem betreffs Lage, mit Preis, auch von

Maklern erb. u. H. K. 4630 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Angebote unter B. R. 712 F47

Mla. Saafenftein & Bogler, Bremen. Udytung! Hausbesiker!

Suche mehrere Reller- ober Barterre-Naume gu Fabrifations weden, für 6 Jahre bestehendes Unternehmen, bei fehr guter Bezahlung ober prozent. Gewinnanteil, gu mieten.

Stelzer, Telephon 3500. Weftendftr. 29, 3.

Tipt.-3ng. iucht gegen gute Begablung möglichit abgeichloffene

mödl. 3-3immer-Wohnung u. Rüche Offerten unter R. 148 an ben Tagbi -Berlag;

Schon möbliertes 3immer gefudt, eventuell Rabe Babnhof. Operten unter U. 148 an ben Tagbi. Beriag.

-3 möbl. 3 immer

mit Küchenbenunung in aufer Lage zum 15. Nov. su mieten gelucht. Offert, mit Breisang u. D. 149 an ben Tagbl. Berlag. Sa. Zabntechnifer lucht für lofort

für lofort
möbl. Zimmer
event. mit Genston. Off.
u. T. 150 Taghl Berlag.
Möbl. Zimmer.
Näbe Babnb., f. ja. berrn
gesucht. Off. m. Breis u.
W. 150 Taghl Berlag.
Unständ. Fräul. lucht

möbl. Manfarde worin Kochaelegenb. ob. einiach möbliert. 3immer mit Rüche. für fich felbit: nur Mitte ber Stadt. Betreffende fann auch 2 Stunden am Tas nähen. Die u. S. 148 Taghl. B.

Tome, Lusianderin, jucht 1-2 leere 3immer epent auch möbliert, wo Blat frei für Möbel ein auftellen Off, u. W. 145 an den Ianbl. Berlag Solibe bell, ig. Tame auf Büro tätig, sucht

leeres 3immer 1500 Warf monatlich. Angeb. unter 2. 48 a.

ben Tagbi.-Berlag. Deeret Raum oder Maniarde aum Ein-itellen von Möbeln lof. acincht. Off n. 2, 143 an den Taabl.Berlan Gesucht Raum für Möbel. Rahe Rubes-beimet-Rauenthaler Etr. Off. u. G. 148 Tagbl. B.

Großes Ladenlotal

in erster Lage au mieten gesucht. event. Sauskauf. Off. u. M. 18836 an die Annonc. Erved. D. Frem. G. m. b. b. Maina. F38. G. i. i. aeiucht in vertehestelcher Gegend

für Linotheater ober Lotal welches daau geraerichtet werd, fonnte. Dif. u. S. 136 Inabl. B.

Garage möalichst nobe Sonnen-betaer Strake, nelucht, Angeb. L. 128 Lasbl. B.

Wohnungen gu vertaufchen Wer taulcht mein groß. 3 mmer mit Ruche Jimel illi simmer mit Kuche? Offerten unrer il. 147 an den Taght.N Mod. 3-3im.Wohn. Rabe Albrech: Durer-Anlagen, gegen gleiche oder 2-3immer Wohnung au tauichen gejucht. Angebote unter K. 149 an den Taght. Berlag.

Tauiche meine ichone 3-3immer Wohn, gegen 2-3immer Wohnung mit Gas u. Elette. Umsung wird vergutet. Offerten u. 5. 150 Taght. Berlag.

Taujd! 3-3im. Wohn. Bob. B... in der Ablerstr. gegen 2-bis 3-3. W. im Bentr. b Stadt auch nach Mainx Rabe Schillervick, Rab. im Laabi Berlag. Bt

Unterrigit

erittan Lehrer für Enal.
Deutsch und Kransösisch während 3 Stunden ied.
Rachmittan für 1. Mädch.
von 1e Jahren. Off. mit wiederioft. Breisangade u.
Referensen unter W. 128
an den Jagdi. Berlag.

JOI., Schwed. 2 weks. 2-3.
Bransdiche Stunden.
Genntaa 12 Uhr in der

Grandliche Stunden ert. Still. Literatur, Stillstrade 25, 2 St. don 12%—1% u. 6—7% Uhr.

Junger deutscher Herr wünscht taglich nachm.
1. Stunde fransölischen Unterricht, Offerten mit Breisangabe u. Referens unter G. 149 an den Lankt. Berlag. weiladl. ital. Untercicht

Offert, mit Breinang, u. 3. 148 Tanbl. Berlag. Wer bildet talentvollen ig. herrn in Gesang u. Mimit für die Operetten-

bühne aus? Dil. u. S. 116 Tanbi.-13. Biolin-Unterricht

nach eigener Methode er-teilt nur außer d. Saule R. Sen. afadem. seb. Mustlehr... Jahnstraße 44. 3. Anmeldung. Schriftlich oder mündlich.

Botenfuhrwert Frantfurt-Biesbaden fährt dauernd hin und aurild. Auch w. Wagaons ausgeladen (Tel. 4731).

Banenbach,
Rettelbeditrake 16. Unnahme Frifeur Jana Biomardring 37.

Ratten-

Bernichtung, Einziges Meltmittel für Katten u. Mäuse. Unicoblich für Saust. Berufstammertag. Schmitt. Bleichitt. 31 B. Schlafanzüge

u. Herrenkemden n. Mak lowie Damenwälche w. tadellos angefertigt.

Borinfirake M. Barterre.
Tüchtige Schneiberin bat noch Lage frei. Off.

u. U. 142 Tagbl. Berlag.

Strümpfe

(auch die größten Löcher) werben tabellos geftopft, Bulowitraße 4, 3 1. An-nahme Dienst. u. Freitig Erittlaffige Brifeufe lucht noch einige Damen für Ondul n. Manifure. Off. u. 3. 148 Tanbl.-B.

Berloren . Gefunden

Arme afte Frau verlor am 7., abendo 8 Uhr. Pluichtragen v. berber. Arnbt- bis Scheffelitraße, Gegen Bel. abgug. Biaff, Derberstraße 33.

Berloren am 7. vom Theater bis Bagenitecher Klinif gold. Ohrring hoffandifche Arbeit, arob burchbrochen. mit Ste nen beleht, Familienlidd. Dem Bielerben aute Belehn. Abain. Bolizei-Aundbürd od. Banenstichers Klinik. Brieftasche

Conntag 12 Uhr in ber Konifatiuslirche o. beren Rabe braune Ledertasche

perforen. Anfalt Geld Rneifer und Baniere auf ben Namen Scherer, Abs. Sans Taunusitt, 13. 1.
500 Mil. Belohn.

Berl. pera. Samstag Saala, Martiltr. Barth. Babhof ein linter br. Rabmbof ein linter br. Lederbandichnft. innen w. braun vefüttert. Abauged. Arikeur Wisiker. Mbuged. Arikeur Wisiker. Mbuged. 3 Echlustel (aulammen) vert. Gea. a. Sel. abaug. Chenbogengasse 3. Laden. Deutscha Schafterbindin. dunfelgr. entl. G. g. Sel. absug. Eramer, Sonnen berg. Jungferngarten 5.

Entlaufen
inng. ichwarter bund. mit

inna lamarier bund mit weiken Bioten, Abinach, aca Belabn Killenbogen-gasse 14 2 St lints.
Schaferhund Ride por 14 Tagen au-gelaufen; lebwars mit gelben Wüßen. Absuhalen porm. 11—12 Uhr bei K. K. Maner. Gr. Burgitraße 7. 3 Ifs.

\$.

715



das dankbare Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER. HENKEL & CIE, BUSSELDORF



Versteigerung.

Das 133. Artillerie-Regiment wird am

25. Rovember, um 3 Uhr nachmitiags, in ber Raferne Fanolle in Biebrich berfteigern laifen:

1. Die Rüchenabfälle vom Regiment fü das Jahr 1923;

2 Den Dung (Mift) von famtlichen Bferden des Regiments für das Jahr 1923; 3. Die abgeftreiften Sante von toten ober

gefchlachteten Bferden f. das Jahr 1923. De Gubmiffionen für jeben biefer Bofte: werben, veri loffen und einzeln, vor bem 20. Rovember an den Schapmeifter bes 133. Artillerie-Regiments, Raferne Fanolle, geschickt.

Die Berjonen, welche Interef e an ber Berfteigerung haben, tonnen gu jeber Beit die Raufbedingungen bei bem Schapmeifter des Regimente einfeben.

Morgen Freitag, den 10. Rovember cr., pormittags 83's Uhr beginnend bis 3 Uhr ohne Banfe nersteigere ich sufolge Auftrags in meinem Berkleigerungssagle

folgendes guterhaltene Mobiliar, als

1 großer 2tür. eif. Kaffenschrant mit Tresor. 2 m b., 1.30 m br., Innenraum 1.40×1,00×0,46 m; 1 fl. eif. Raffenichrant.

febr fone Mahag. Bohnzimmer - Möbel, ehr schöne Mahag. Wohnzimmer Möbel, als: Zierichrank Steatilch. M. voaler Tisch. Büstentiänber. Gondel u. 2 Gtüble, reich aeichnister Eich. Steatenichrank. Iehr aute Volltergarnituren, als: Soia u. 4 Seilel mit Blüsch u. dazu vast. Vortieren Gola u. 2 Seilel mit Gobelinstoff. Empire-Soia mit Brouzebeichtagen. Soias, Politerlesel mit Seidenbesug, Wieden. Büstet, iehr auter Eichen-Ausgebeichtagen. Büstet, iehr auter Eichen-Ausgebeichtagen. Bundeltet, iehr auter Eichen-Ausgebeichten. Bancelbretter. Etageren. Büstenständer. Staffeleien. Mah. D. Schreibtisch, achted. Ausb. Tisch rund eingel. Tisch. Kipp. Spiel- und andere Tische. Stüble, vollit. Nahag. Bett, lad. u. eil. Betten, Kleider: u. Bäscheichmänke. Bascheichen Makusten. Kleider u. Danbtuchtunder, stoke Eichen-Alurgarderebe, Baravent. Mahag. u. Goldviegel. Goldtrumeau mit Marmorplatte. Wanduhren. Bronze-Bendülen. Goldtrumeau mi Bronge-Benbulen,

febr gute Delgemälbe, darunter gr. Da. donnenbild in feinvergold. holzgeichnigt. Florentiner Rahmen,

Stide u. and. Bilder, Bilberrabmen, Ripp., Auf-Hell- n. Deforationsgegenstände.

febr feine farrar. Marmor-Bufte (Sebe) mit Marmorfaule, filb. Tafelauffat mit feiner Striftallichale,

filbervernold. Eisbeited, filb. Boien, verfilb. und and. Gebraucisgegenftände. Borielian, Kriffall. Evinuend. Operinglas, herrenfleider darunter aut. grauer Offiniersmantel. Damen-Beltgarnifuren. Leberfoffer, 2 febr aute h. Reitstel m. Jaumeng. Beitsten, Wagen, n. Neitedecken, wei Kelims. Bortieren. Geberbetten Kiffen, Brüffel-Teppid. Borlagen, Gass u. eleftr. Lüker u. Umpeln.

1 eleftr. Staubfanger mit Motor u. 3ubebor (Santo).

emaill. Sadewanne, Wandgasbadeofen (Baillanis "Geoler"). Zintbadewanne mit Gasbadeofen. Abwaldwanne. Waldmaldine. Auchen-Einrichtung. Borratsschrante, Eisichrant, Küchen- u. Kochgeschirr und sonitiges Sausgeräte ireiwillig meistbietend gegen Barsablung.

Belichtigung am Donnerstag von 9-12 u. 3-5 Ubr.

Auftionator und beeldister Tarato. Tel. 2841. 23 Schwalbacher Strate 29.

engl., franz , holl., tscheck., span. Tastatur lieferbar. Strong verbindl. Preis u. Lieferzeit. Anfragen unter D. C. 975 an Rudolf Moss Annoncen-Expedition, Dresden.

Liebhaberprei ; ju taufen gejudt. Offerten u. H. 110 Tagbt. Beriag.

TITEL FOR DIE FANGE IN DE GESCHAFTLICHEN DRUCKEREI-KONTOR

la Tafelobit, 200 3tr., b murttemb. Station,

6tandesamt Wiesbaden

Sterbefalle.

Sierbelüße.

M. Noode.: Kied Joief munger. 2 J. – L.: Suchaunger. 2 J. – L.: Suchider Branz Bodm, 82 J.:

ave Emalie Göbel geb. Huth.

J. – 2 : Hörtner Georg utermeyer, 53 J.: Ebefrau.

harina Wendler geb. Bing.

L.: Kenmerin Eleonore Deuß.

J.: chefrau Bella Weiß geb.

hn, 67 J. – 7.: Schaler Bris.

Lange. 16 J.: Wittwe Luife

geb. Mittner, 72 J.

ab mürttemb. Gabiug. Gg. Reft. beim - Brokingen, babuftrage 7.

L. S CHELLENBER G'S CHE BUCHDRUCKEREI WIESBADEN TAGBLATTHAUS LANGGASSE 21

Das Jahresfest

, Allgem. ev. prot. Missionsvereins" finbet fait:

Camstag, den 11., nachm. 4 Uhr, in ber Lutherfirche, Countag, den 12., vorm. 10 Uhr, in ber Marftfirch und 5 und 8 Uhr in ber N n friche. F 38

uf Frund unserer Bekanntmachung vom 13 Okt. cr. (Markenbrotpreis mit Zuschlag von 80% fortlaufend) beträgt das

Mindest-Mundenhonorar

für den Privat-Musikunterricht ab 1. Nov. Mk. 180,-.

Für Fortgeschrittene und auswärtige Schüler erhöhte, resp. doppelte Zahlungsbedingungen.

Alle tüchtigen Musiklehrkrafte, die die Gewähr für bestmöglichs: e künstlerische Ausbildung "hrer Schüler bieten, gehören unterzeichneten Verbänden an.

Ortsgruppe des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler u. Musiklehrer. O tsgruppe der Musiklehrer des Deutschen Musikerverbandes.

ein größerer Boften, tommt morgen Freitag auf bem Bochenmartt bei Bender jum Berfauf.



Inh. C. W. Beckel

kauft zu äußersten Tagespreisen Brillanten, Perlen,

Gold-, Silber- u. Platingegenstände auch beschädigt oder zerbrochen,

Schmucksachen aller Art. ealle Bedlenung. Strengste Diskretion

Heinrich Ramspott u. Frau Ida, geb. Heinrich zeigen die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen Wiesbaden, den 4. November 1922. Rüdesheimer Straße 29.

Dantsagung.

für bie vielen Beweise berglicher Tell-nahme und gablreicher Beteiligung bei bem hinscheiben unserer innigstgeliebten Mutter

fowie fut bie Rrang- und Blumenfpenden und befonbers ben B esbab ner Rollegen, welche ihr bas lette Geleite gaben, fagen wir hiermit unfern innigften Dant.

Familie Adolf Mahr

- 30f. Egenolf
- Bilh. Söhler
- Sans Milhlenbrod

Subert Braun.

Rach langem. schwerem Leiben entschlief heute meine geliebte Mutter

Fran Emma Romi

Bitwe bes Oberregiffeurs Mag Roch.

Die tieftrauernbe Tochter : Eva Röchy.

Biebbaben, ben 8. Rovember 1922. Die Ginafcherung finbet in aller Stille ftatt.

Ganz unerwartet, nach kurzem Leiden verschied Mittwoch, den 8. November 1922, vormittags 11 Uhr, meine geliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Berghäuser

im 51. Lebensjahr.

geb. Maus

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Wilhelm Berghäuser und Kinder.

Wiesbaden, Frankfurt a/M., den 8. November 1922.

Die Einäscherung findet Freitag, den 10. November 1922, Uhr nachmittags im Krematorium zu Mainz in aller Stille statt.

Am 30. Oktober entschlief sanft infolge Schlaganfalles in Udersleben unsere liebe Mutter

Frau Franziska Genth

geb. Winter

im 71. Lebensjahre.

Familien Genth, Gagelmann, Suhren.

Wiesbaden, Krampe, Groß-Schönberg, Udersleben.

Die Einäscherung hat im engsten Familienkreise in Weimar stattgefunden.

Statt Karten.

Am Montag abend entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, unvergeßliche Schwester, Schwagerin und Tante

Fraulein Eleonore

In tiefer Trauer; Die Hinterbliebenen-

Wiesbaden (Rheinstr. 88), den 9. November 1922,

Die Einäscherung findet in der Stille statt. - Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man absehen zu wollen.

Vertaufe

1922.

Teile

bent

dutter

legen,

ď

idillei

22:

Ratt.

voch.

Frau,

1922

tatt.

alles

in

1027

Vertreter Th. S.

Brivat-Berfaufe

*********** Bäderei

mit Konditorei und iconen Rebentaumen, gut eingeführt, in ber Rabe bon a lebbaben mit Bohnung gu verf. Peborsugt, wer Woh-nung in Bedbaben in Tauft gibt. Dif. u. G. 151 Tagtt. Bert.

*********** Peicht. Arbeits- u. Lauf-pferd. br. Wallach, Bu perf. Bierftadt, Ellenogengalle 13,

Einlegschweine au vertaufen. Wanner, Rellerstroke 25.

Jagdbund,
Rübe, getigert, 1% 3... su vertaufen bei Görster
Bad. Franceskein, Rürnheraer haf

D. Schäferhundin 114 Jahre alt. su pert. Raurod Reugalie 12. 3 Mon. alt. braun. Spis (Rübe), fl. Rasse, ichones Tier. zu perf. Kapellen-itraße 5, Part.

Adtung!

Berfaufe einen 7 Mon.
alten Schäferbund und
einen Rehpinicher.
Andaus,
Quilenstraße 8. 4 St.
Schw. u. grauer DamenBelatragen mit Müke,
fast neu, billig zu verfaufen. Steiner, Röberstraße 23. 3.

itrake 23, 3.

Aür Ausländer.
Weiber Seibennubel i. A.
ju perk. Auoff. Jahnitrake 13. Barterre.

Junge Hunde blilig su
verk. Bleichstraße 47, B. t.

Bu versaufen grines

Trifotfleid

braun. Mantellleib. ichm. Boilefleib mit w. Stid. w. Boilefl. n. Morgen-tod. 7 Meter weißer ge-nickter Toll. bei Seder. Klückerstraße 38. 4. St.

Elegantes neues Erepe-Georgette-Aleid, Atronfardia, mit Unter-tleid umfindebalber au perfaufen. Anzuieben am

Brettaufen. Anguseben am Freitag von 10—12 Uhr Karlitraße 15, 1.

Guterb. braun. herren- Nantel (forpulente Sig.) in vert.; baselbst Damenstiefel (38). Sportangun üt 12—14jahr. Emanuel, Beinbergstraße 12.

Cin Ulber

Ein Ulfter, jetr., mirft. Fig., sowie ein Sport-Angug au verf. Strank, Blücheritraße 25, L. Gtod r., 12—3 Uhr. Militärmantel neu.
D.Dalbichuhe (40) au of.
Mekaer. Rübesh. Str. 29.
In Auftrag S. Jüngl.
Uliter n. lieberzieher au
oref. Seuchel, Graben.

Kange Offiziersftiefel 11 au vert. Schmitt. alt neue Arbeitsichuhe Grobe 43) u. Wederbett

u pertaufen. Ott. Kleift-trake 19 Dach. China = Kuriofität. seichlosien zu vertaufen. panbler verbeten. Off. u. 1 370 Tanbl. Berlag.

dr. Andree-Utlas

oclieb. aus 100 Saupis u. Mebenfarien. Illustr. Seitschrift. 14 u. 15. geb. Sinbadewanne neu. eine Aelichbad maich. persilb. Manenlaterne. Kasiette. Parsell. Mantelofen mit Siniat. felikebend. Heen u. Champagnersläier au pf. C. Dahmen. Biebrich. Rheingauftrake 5.

Gebt. Remington.

Edreibmaidina

Deinmeri au verfaufen.
Barmer Eriak-Kasie.
Beine Eriak-Kasie.
Builenplak 3. 1 Its.
Bei 10—2 u 4—7 Uhr.
Eich. Bettkese. 2ichiaf.
Grunner, Keil. Hebetunterbett 2000 Mt. au vt.
Bennand. Horsitrake 3. 1
Gr. Rohrplatten-Kosser
u. Leber Reisetalche zu
vt. Etrade. Kouentholer

eleganter Berrenpels, jur mittlere Figur, faum getragen, Ceal-Bijam- Rragen und Futter in vorzüglicher Qualitat, umftanbehalber gu vertaufen. Offerten unter F. V. Z. 161 an Rudolf Moffe, Frantfurt a. M.

Grober schwarzer Juchs (neu) 55 000 ml. Sochfeiner hellgraner Wolf (nen) 85000 Mf.

Saud, Bellmunbftrage 52, 2

für jebe Branche paffenb, beftebenb aus: 2 St. 4 m langen Theten, mit je 16 Schub-laben und Regalen, afles mit Spiegelrild-wand; ferner: 4 Edetageren, 1 Tifch u. mehrere Stable, alles weiß ladiert, mit Golb atgefest und in gutem Buftanb. Bu berfaufen bei Ben Goliman, Wilhelmftr. 30.

Zu verkaufen

Breis 900 Mille. Offerten unter 21. 368 an

ben Tagbl.-Berlag. 8/32 Selve, 6-Sitzer, 10/40 Apollo, 6-Sitzer,

beide fabrikneu, m. elektr. Licht u. Anlasser, prima Fabrikat v. Bergsteiger, verk. Ing. Pfeil, Friedrichstraße 44.

Der Weg

zu mir lohnt.

Bert. Fräde, Smofinas, Gebröde, Raglan Uebersieher. ichwarze u. geftr. Volen. iowie Saffonnilae von 6500 Bil. an auch a. Teilsahlung. Steimann, Rauenthaler Straße 7. hinter der Ringfirde.

1 harmonium

pon Schiedmener.

1 italienische Geige

(Liotaro).

1 Flöte

pon Böbm mit Gilberbeichlag. alles erftlan. Infirum., su verfaufen. Zu feben v. 10-1 u. 4-7 Ubr Schüsenhofftraße 1. 1. Naumfunk.

Minchener Gewerbehaus,

! Gelegenheitstauf!

1 tompl. Ruftb. Schlaf-simmer, prima Borfriegs-ware, swei eggle engl. Betten mit Inhalt jofort zu verfaufen bei Renbel, Bismardring 11, 1 St.

Ia Schlafzimmer,

Rüche, Büfett, ufw.

fteben billig a. Bert. im Auftioneh. International Taunusitrage 55.

Billiger Mobelvertauf

Prima Zohrrad

au verfaufen Grüntbaler, Sermannitrage 3.

Raufgesuche

Polizeihunde

Gelegenheitstauf! Guterbalt. Bobnaimmer u verschiedene aute Delgemälde preiswert au versaufen. Ansuseben v.
1—4 Uhr bei
6. Avonnet.
Mastuler Str. 1. 4 Ct.
Antise und gebrauchte
Wöbel

lowie antife u. neue Auf-ftellachen zu vert. Rab. Beile. Kailer-Friedrich-King 1 Laben. zw. 3 u. 5.

Schlasdiwan

fait neu. au verfaufen. Saffer. Rheinftrake 88.

Sefretar pollert, guterbalten, bill. abaug. Ib. Sobn. Morie-frade 32, K. 2. Stage. Chaijelongues neu,

7500. Diman 12 000 Mt. Tapesierer Bender. Mblerftraße 68 Barterre.

Guterbaltener

mittlerer Größe, su vert. Abrelle im Taabl.-B. Bx

Dezimalwage,
1 iriicher vernid. Ofen,
Betrol. Ofen, Ohisborden,
Anlealeiter, verichied. tr.
Fatbenreste, I. beschm., zu
verlausen. Rüder, Göbenstraße 29, 1 r.
Damenrad
au vertausen. W. Frohn,
Schulgasse 6. 3.
Fensterläben
4 Stüd 220×110, 4 Stild
195×110, somie einige
gebt. Tevviche zu verstussen. Näh. bei Betri,
Taunusstraße 43, 3. Stod,
vormittags.
Iwei ar, Lorbeerbäume
in Solksübeln zu verstausen. Merk, Beethovenstraße 15.

Geltenes Bertaufs-Angebot.

2 Pianinos

der berühmten Firmen
Biele u. Weber fteben
wieder aum Berfaut.

Rannenberg. Oranienstraße 12. Auftionsbaus "3 Abler".

Platin, Gold-Silber: u. Dublee:

Mittl. Gereinerei

am liebft. im Taunus, gegen bare Ausgahl.

fort gu taufen gefucht. Bermittl. er-wünscht. Dif. unter A. 867 Tagbl.-Berl.

Gegenstände und Bruch tauft su bociften Breifen als Tammenn

Baul Engelmann, Michelsberg 13, 1. Etod. Sotel-Silber Photo-Apparate Prismengläfer

Reise u. Lederkoffer Sandtaschen Herren-Unzüge Wäsche

fauft höchftzahlenb

Heesen Bagemannitr. 21.

Telephon 751. Quedfilber, auch ungereinigt, su fauf. Dr. Satom, Chemifer, Abolisallee 13.

Alte auterhaltene Shildpatt Artifel fauft laufend Friedrich-litage 8, Laden. Rleider Art

Wäsche, Möbel Dedbetten, Rillen, Gard.
Deden, Gold- u. Gilberinchen, Jahngebille, Aufkellinchen, Beltede, Leucht,
ulw. fauft zu ben höcht.
Lanespreifen, D. Sipper, Riehlstraße 11

Telephon 4878. Sohe Bezahlung!

Antaustielle für Afeider in jeder Art Schube, Maiche, Blandicheine, Golds u. Silberiachen (auch Bruch), Sands und Reifetoffer werden am beiten benahlt nur bei Winski,

Siribaraben 24 (Laben). Eilt!

Bucher

Lunitaeiciatlich. Indalts. beionders Gelchichte der Malerei Künftler-Monoarandien. nur von Brivat von Liebhaber. Kein Wiederverlauf. Off. nit Breisana. u. 6. 128 an den Taabl-Berlag.

Moch verwendb. unausgeichteb. Gelchichtebücher. Junit Breisana. u. 6. 128 an den Taabl-Berlag.

Moch verwendb. unausgeichteb. Gelchichtebücher. Mappen zu faufen gelucht. Frant. Biedricher Straße 16. 1.

Schreibmaichine Al. Rush, Speilesimmer 90 000 Ml.. 2 al. einsache Eisenbetten mit Matr., sul. 13 000 Ml.. Baicht mit u. ohne Marmor. 1t. Raidelchrant. neu. 8500. 2t. Edichrant 5000 Mt.. Divlomat. D.-Schreibrich. Wahaa. Büsett. aut br. Ocfen Sofa. aute starte Wirlichaftsstrühle. Spiea.. alles lebr preism. abaua. Reter. Bermannstr. 17. 1. Gast neue 3 teil. Bollsmatrake. Bett, Eosa u. Stuli bill. au vl. Schwab. Drudenstroke 7, Bart.

Schreibmaschine

guterhalten, gegen bar von Stenotropisten für Seimarbeit gesucht. Dahm Ember Str. 44.

Shreidmasch aum elbstgebrauch zu laufen elbstgebrauch zu laufen erathür. L. Zigan, Erathür. L. Ze 25559 Grethfir. 15, Ze . 2559 mit Stammbaum). Aus-fubrliche Ang. mit nied-rialter Breisannabe unt. B. 129 an ben Tagbl. B. Mbelbeibitt. 75. Tel. 772.

Aleineres Rohlengeschäft su taufen gesucht. Gef. Angeb. u. S. 144 an ben Tagbl.Berlag. Schreibmaschine au faufen gelucht. Off.
unter M. 141 an den
Tagbl.-Verlag.
Ans Brivathand

gebraucht, aber guterh, su tauten gefucht. Angeb. u 3. 26 Tanbl-Berl F38
Gebrauchten, guterbalt.

Stußflügel
1.75—2.25 Meter, lof. su taufen gefucht. Off. an Savars, Rolenstraße 8.

Flügel od. gutes Klavier 3 zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. Z. 29 an Taghl.-Verl.

Piano od. Lafelflavier su tauf. gef. Fen. Geban-plat 7, 1. Tel 4070.

Piano! Suche ein auterh. Biano im Breife bis zu 100 000. zu taufen. Sonnenberger. Etraße 78. Sunen. Bu faufen neinche

dwarzes Klavier. Minor, Kheinstr, 106, B. Gitarren, Biandolinen, fomie alle Streich und Blas : Inftrumente fauft Geibel Jahnftrake 34.

Geibel Jahnstrake 34
Guterhaltenes
Eichen-Spelfesimmer
aus Brivathand au fauf, gelucht. Ana., moal, mit Breis unter I, 146 an ben Jaabl-Berlag.

Bell. Chepaar
iucht ichones erststalliges
Echlatisimmer, ferner ch., a. Bücherlichrant Echreibertich u. einz, Aleiberker, gegen aute Besahlung sofort zu laufen. Gef. Ana. mit Breisana. nur von Brivat erbeten an Fran Bort,

Aran Bort. Bicobaben Karllirafte 24.

Suche 1 Schlafzimmer Essim. Berren Simmer Salon, 1 Bianino, brei Teppiche u. Alubmobel su faufen. Offerten unter U. 128 an ben Tagbl. VI.

5dlafzimmer

Spelletimmer. Serren-Bimmer Ruden-Einricht, au taufen gelucht. Dff. u. D. 146 an ben Tagbl. B. 1 Schlafzimmer eine Kuchen-Einrichtung 1 Rabmaldine gelucht. Dif. u. G. 127 Tanbl.-B.

Eine guterhalt. eiferne Betthese au faufen ge-jucht. Offerten mit Breis an A. Roth. Georg-Mugust-Straße 6. Stellige Matenden und Federbett au taufen gesucht. Saudeich, Markt-itraße 20, 3.

Bulcher

Bul

und erhält die Schuh.

Bilte Robbaars, Rapols, Bolls u. Geegrage Blatte, flie Sprunge. Polities fowie alle fonftige

möbei, jowie alle jonstige Möbel in iedem Zustand kauft böchstahlend H. Schwak. Drudenstrake 7. Part. Ges. ein sich drehender Christbaum setänder mit Russtwert. Offerten an D. Lemmig, Bismardr. 36

kaninfelle 250 Mt.

Gerberei Sorn. Schwalbacher Strage 38 Felle - Gäde

Flaschen, Papier, Metalle auft ftets au bochiten

Tagespreisen E. E. Sipper. Dranienstr. 23 Telephon 3471.

Bapier, Jelle Metalle ic. L. D. Sipper, Richlitt. 11. Tel. 4878. Sett. Magais, Weins, Rognaf, und alle lonitia. brauchbaren

Flaschen tauft ftändig au boben seitgemäßen Breifen Flaichenbandt. Sch. Still. Blücherftraße 3. Hof. Telephon 6058. Bitte überzeugen Sie sich!

glänzt im Nu

36 sable immer bobere Breife wie bie marft-idreterifche Konfurrens t. famtliche brauchbaren

Meffinallitter. Binf. Babemannen. Defen. Metalle. Gilen uim, ulm.

D. Hauser 35 Bismardring 35. Telephon 2237. Bestellung. w. fof. abaeb.

Bedes Quantum brauchbare

fauft ftets su booltem

Mlaidenbanblung Eugen Klein

Roonite. 4. Telenhon 5173. Lager. Borfitrabe 7. Beftellungen w. abgehoff. Schweinetrog gelucht, W. Marz. Bage-mannitraße 23.

Saare fauft Steiner, Derberfrage 18.

Ankauf!

Mache das geehrte Publikum darauf aufmerk-sam, daß ich mit dem heutigen Tage eine Cold-, Silber-, Platin- u. Juwelen-Ankaufstelle eröffeet habe. Ungeniert u. diskret. Zahle höchste Tagespreise. Luxussteuerfrei. August Fischer, Stiftstr. 21, 6th. P.

Als Selbstverbraucher

zahle für alle Gold-, Silberund Platin-Gegenstände jeder Form, sowie Bruch Gebisse und einz. Zähne

den höchsten Tagespreis. M. Ebbe, Moritzstr. 40

Gold~ Silber~

Gegenstände auch Bruch höheren Preisen wie jede Konkurrenz

(Spez. Alte Zahngebisse)

Jul. Rosenfeld, 15 Wagemannstraße 15 Altestes Geschäft am Platze.

Untauf! Hohe Bezahlung! Alle einzelne Möbelftude, tompi. Simmer-Einrichtungen

gonze Rachlaffe, Serren. und Damen - Aleider, Balde, Gold- und Gilbergegenftande, Untiquitaten. Joj. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts. ********

"Wiesbadener Tagblatt"

Dogheim

zum Breife von Mt. 210 .- monatlich Dirett gu begiehen burch

folgenbe Musgabestellen:

3atob Rroth, Bilhelm nenftrage 2. Stil pp Zeelbach, Biesbabener Strafe 54. Seorg & uif, Rengalie 12. Deinrich Mood, Bebricher Strafe 18. Ernft Zeichner. Dopheim-Bieeb., Doph Str. 181.

Bestellungen nehmen bie Obengenannten jebergeit Der Berlag.

Gold-, Silber-,

zahle ich Ihnen jetzt die höchsten Preise

E. Blobel, 13 Goldgasse 13 im Hote rechts.



luwelen - Ankaufsstelle Brigosi

hande sgerichtlich eingetragen

5 Grabenstraße 5. ← a

Brillanten

Platin, Gold- und Silbersachen

verkaufen? Gehen Sie zum Fachmann F. Schäflein, Geld-u. Silberschmiede-Warkstatt, nur obere Webergasse 56.

On parle français. Daselbst werden Sie wie bekannt gewissenhaft u. reelf bedient und erzielen die höchsten Kurspreis-Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Platin, Zahngebisse,

L. Schiffer,

gegenüber Kaufh. Blumenthal. Telephon 4334 Eing. gr. Tor. Ungenierler Verhauf.

8ung! 3d faufe ftete alle Corten

gebrauchte Säde auch fart serriffine, fowi Badtuch u. Cadlumben gu atterbochfien Lage brei en.

Bellenfraut, Corb uftr. 16. Cade werben abgeholt.

Ausgekämmte Frauenhaare (Wirrhaare) lauft jum Sod preis R. Löbig, Saarhanblung, Belenenftrage 2, 1. Et. Gelegenheitslauf in Belzbefah

für Aragen u. Manschetten in Feb. Maulwurf, Otter ober bergleichen. Rorn, Bielanbfrage 16, 2

aus Jute, Textil- und Papiergewebejade, gange und gereil ene, fowie Sadlumpen lauft fiets zu fehr hohen Tagespreifen

Riesel & Sperber

- Gadfabrit ---Dogheimer Gtr. 13. Telephon 6129.

Deldverfehr

Rapitalien-Mingebote -2 Millionen Dart

geg. Sopoth. auszuleiben Off. u. D. 151 Tagbl.BI

Immobilien

Immobilien-Berfaufe

Bohn. Ramm. Buro Lion & Lie. Bahnhofite 8. A. 788. Größte Auswahl von Bliet- u. Kaufobieften jeder Art.

bochmobern. 9 8.. Küche Pad. vornehme Lage. Jentralbeis. Televel. elegant eingez. mit o. obne Robel. billig a. Brivatband zu vert. Nah. bei Regotint-Sieben.

Zietenring 2.

Immobilien- Raufgeluche

Gesucht: Billen, Sotels, Ctagenhäuser,

Geschäftshäuser Burean für Immobilien u. Berficherungen firth v. Mallenbach u. Co. Abolisallee 28. Ferniprecher 882

buche ein fl. haus Uma Miesbad. Biebrich. Dond. Erbend. Sonnensberg Bierfradt o. Schierftein gegen Bargaflung au faufen. Breisoff. u. L 147 Tagbl. Bertag. Reine möblierte

mit Beisung u. eleftrisch Licht, zu taufen gesucht. Breis nicht über 3000 3 amerik. Geld (Bantier). Off. u. M. 121 Laghl. B

Einfamilien: Haus od. Villa in freier Lage, von Wies-odener Kaufmann au aufen gelucht, Befiser ann unter außerft gunft. Bedingungen w. bleiben. Rauforeis kann auf Aus-nichung des Berkaufers ofort gegablt werden. Ausführliche Offert, mit Breisang, u. B. 138 an den Taubl. Berlag. Derrichafiliches

Ctagenhaus obne Bohn. 6-8 Mill. nur pom Befiber au fauf, gelucht. Eiloffert, unter B 149 Tagbl. Berlog.

Ausländer ucht 5-3.-Saus zu faufen im Zaulch gegen 4-3.-213. Ligentumerofferten unter 3. 137 Jagbl.-Berlag

Suche sofort Haus

an laufen: auch fleineres Obieft. in Rebenstr., mit freiwerd. Keller. oder Batterreräum. au Kabri lationsaweden. Evi. tam Besiner sich ohne Kavital beteiligen. Get. Off u. S. 147 Land Berlag.

Salls M. Wirtichaft

au taufen gelucht. Off. u. D. 149 an den Tagbl.-93.

Bat, Rembenheim, Befääit gu ff. acf. Breiso f. & 114 Tanbi -8

Erf. Fadymann in ber fabrifation bon

Wolle u. Seide (Phantoffearfitel)

fucht Berbindung m. Groß: tapitalisten.

Stridmeifter Arang, Babenhaufen (Deifen).

einer chemischen Fabrik, welche im laufenden Geschaftsjahre bereits

90%

ihres zu verzinsenden Aktienkapitals verdiente, sind zu 300°/6 zu verkaufen. Interessenten erfahren Naherts unter A. 369 an den Tagbl.-Verlag.

8—10 Zimmer, in schöner Lage Wiesbadens, zu faufen gefucht. Gilofferten bis Conntag unter 20 2. 2B. an Saafenftein & Bogler, Langgasse 26.

Für Ausländer

mehrere Billen und Etagenhäufer zu laufen gefucht. Angebote an Robert Gog, Rheinstraße 9... Tel. 4810.

Raufe bireft v. Berfaufer

möbliert od. unmöbliert Cff. u. C. 148 Tagbl. B warten o. Gartenland

cot, mit flein, Sans, aufaufen geincht, Gelbitreft. Gel. Dif. mit Angabe v. Breis und Grobe unter eis und Groke unter 150 Tanbl.Berlag.

Berichtedenes

Am 6. d. M. wurden mir 7-8 fraisrote butfelle

im Werte von ca. 20 000 Mart gestablen. Für die Riederbeidaffung sichere ich 2009 Mart Belohnung su. Diefretion augesich. E. Hartmann. Reroltrafte 42

Romponist für moderne Liebeslieder Ierte (Schlager) gelucht. Oii u. M. 147 Tagbl.B.

Viano

permieten, Offert. u. 137 Innbl.-Bering, Reue Gartenbiitte. geg. neuen Jungl. Annug au tauiden gelucht. Off. u B. 147 an d. Tgbl.-B.

Wer dreffiert einen Jagbhund? Offert, mit Breigangabe unter B. 148 Tanbl. Berlag.

Geb. Dame,
34 J. mit einaer. 5-3im.Wohn. u. 300 000 Mart
Berm. wünicht Serrn in aesich. Stell. (Mad.) sw. Ebe fennen su fernen. Ang. unter D. 150 an ben Tanbl-Berlag.

Dame, Mitte 30, mit ich. Wohn in Mains, vollich. Wohn in Mains, vollitänd. Eint. u. Ausst. w. mit best. deren in sicherer Lebensitell., im Alter bis su 45 J.. sw. Heitat bef. zu werden. Offerten u. E. 149 Tasbl.-Berlag.

Offerte 3. 22.
Warum nicht da? Kom. Sie Kreitaa an felb. Ort um 7 Uhr.

Irael. Gottesdienft

Ilrael, Kultusgemeinde, Blichelsberg. — Freitag, abbs. 4.30 Uhr. Gabbat, morgens 9 Uhr. nachm. 3 Uhr: Zugendgoties-dienit. Abends 5.35 Uhr. — Wochentage, morgens 7 Uhr. abends 4.30 Uhr. — Mochentage, morgens
7 Uhr. abends 4.30 Uhr.
Mit - Afraelitische KultusGemeinde, — Sonagoge
Griedrichfet, 33, Frettag,
abds. 4.30 Uhr. Sabbat,
morgens 8.30 Uhr. Bortrag 10.30 Uhr. nachm.
3 Uhr, abends 5.35 Uhr.
Mochentage, morgens 7,
abends 4.15 Uhr.
Talmud Thora = Berein,
C. B., Al. Schwalbacher
Gracke 10. — SabbatEingang 4.30 Uhr. morg.
8.30 Uhr. Mincha 4.30,
Musgang 6.35 Uhr.
Mochentage, morg. 7.30,
Mincha u. Maarif 4.45.

Gelchäfts-Anzeigen



taufen wir un ern billigen puten fraftigen fein n

Conntagsbraten? Prima benr. Waldhasen ine Musichnitt,

Safenriiden Sajenteulen Sajenbraten Safen- u. Rehragout.

Ruc Frantenitrage 26 im Sofe. Karl Petri.



Futtermittel Mais, Gerite, Hafer, Rleie, Mijdfutter. 28. C. Beter. Niedermalditraße 4. Berniprecher 1655.

Stridjaden, Jumpers

Maldinen. u. Sanbarb. unter Sabrifpreis. Bielefelber Baidelager. Michelsberg 28, 1, gegenüber Sunggoge,



Lavori di niegatore, in brevissimo tempo ed a buon conto.

Stamperia L. Schellenberg Wiesbaden Tagblatthaus

Ruchaus-Ronzerte

Freitag, 10. November. Abends 7.50 Uhr im groß, Saaler IV. Cyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht, Stadt. Mus Edirektor. Ovohester: Städt Kurorenester. Programm:

VL Symphonie (Tragische Neues Sihützenhaus Sonntag:

Facanonin'

Großer Ball jeden Dienstag, Freitag und Samstag. Anfang 8 Uhr:

Neue la Jazz-Band-Kapella. Café Völkerbund, Rheinstr. 17.

Extra hergerichteter Saal. Heufe Donnerstag



ab & Uhr:

Flügel

(Bechstein) su vermieten Cff. u. I. 127 Tanbl. D

Kinephon-Theater. Tauaussir. 1. Fernser 140. Ab Freitag:

Die Dame und ihr Friseur. Filmspiel in 5 Akten von Heinz Ullstein.

Der Shimmy-Affa. De: Affe als Lebensretter)
Amsrikan. Groteske
in 2 Akten.

Wochentags nachm. ermaßigte Pre se. Anfan 4, Sonn: 3 Uhr.

Thalia.

Der internationale Jia-Großiffm

Marie Antoinette. Die Geschichte einer unglücklichen Kö igin Vorsp el u. 6 Akte. Hauptdarsteller: Diana Karenne,

die gr. ital. Tragodin. Ludwig Hartau, Viktor Schwanneke, Ernst Hoffmann, Ludwig Trautmann, Uschi Ellent, Olga Limburg, Erich Kaiser-Titz, Hormann Vallentin u. a Beginn: 3, 51/., 8U r. Eintr ttspr 40-120 s

Walhalla.

Heute letzter Tag! uas Meib des Pharao Drama in 6 Akten. Ab morgen Freitage

Lee Parry Die Tochter des

Wucherers. Tragodie einer Ehe in 6 Akten.

et 6 ne

ni fil me ha let

mi fu

eri

an ba So

215

tt.

rile bel

feis

ane

#16

mer die Bei dus Rei Gere Golf bis

Prof. Réhbein hilft aus. Schwank in 3 Akten mit Leo Peukert. Anfang 4 Uhr.

Theater

Staats-Theater Großes Saus.

Freitag, 10. Rovember. Conbernor tellung.

Traueripiel in & Hufgügen pon Frang Grillparjer. Ronig Rreon . Paul Mei Rreula f. Tochter . B. Mei Jason Mo Areula, 1. A. B. Beautid Talon . Thile Humid Medea . There Auhr Morga Auhr Morga Auhr

The Candenana Dr. Gerbards
Tin Candenana G. Lebringen
Tin Eliase . Tinl: Auches
Tine Clastic . W. Gridien
Medeas Kinder . Wrette Gaar,
Tinl Ohlenichlage Rach d. 2. Mufsuge 12 Min. Baufe

Anfang 7. Enbe geg. 8.18 libe Rleines Saus. (Felibeng. Theater) Freitag 10. Movembes

Die Bilger bon Meffa. Romifche Oper in 3 Mufgügen pon Glud.

on Sing.

On Siene gejeht von hagemann.
Deinz All . Lubon. Noffmann.
Demm, L. Diener . D. Schar.
Merkler Lieberschwang C. Köcker.
Der Gulfen von Agunten.
Theodor Jeniss.
Ein Kalenber . Franz Siehler.
Einskaramannenführer 3. Mehler.
Resia . W. Golbberg-This
Ballis . T. Millier-NeidMining.
Betta Glebs

Tarbanea - Sigrio Johanies Banu - Bierie Leng Morahm - Pielel Leng Mulifal, Leite - PD, Auffe Mulifal, Leitg.; Arthur Rother Roch bem 1. u. 2. Aufzuge Paufe Embe 8.15 100

Hotel "Der Lindenhof"

Samstag und Sonntag abend, von 8 Uhr ab: Unterhaltungs-Abende mit TANZ. Jazzband. Zu zahireichem Besuch ladet ergebenat Franz Meyer, Direktor.